

Engadiner Post

POSTA LADINA

Heute mit
Engadiner Woche

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Aktuell

Neues Gesicht für die EP/PL

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» erscheint ab dem 21. Januar in neuer Aufmachung. Nach einjähriger Vorarbeit kommt sie im Rahmen eines Relaunches in erster Linie übersichtlicher daher. Die Änderungen erfolgten aufgrund gewandelter Lesegewohnheiten und anderer redaktioneller Ansprüche. Es ist der erste Wechsel des Layouts seit 1991.

Seite 3

Bergler – eine skurrile Spezies

Mit einem höchst vergnüglichen Mundartabend startete das St. Moritzer Kulturhotel Laudinella seine diesjährige «Literatur in den Bergen»-Serie. Drei junge Autoren aus dem Wallis und Bernbiet boten mit ihrem «Gebirgspoeten»-Programm eine nicht immer bierernst gemeinte vielseitige Performance, die ins Reich der Schweizer Bergler mit samt ihrer Eigenheiten und Klischees entführte.

Seite 5

Schlavamaint dal Spöl

Quistastà ha pisserà l'arschantada dal lai dad Ova Spin per reacziuns: Impustüt pes-chaders han criticà fermamaing l'agir da las Ouvras Electricas d'Engiadina. Gövgiasaira han perits da l'ecologia chi vaivan controllà minuziusamaing il schlavamaint dal lai dad Ova Spin pudü comprovar cha las consequenzas da quel nu sun plü malas cò pro auzuns naturalas.

Pagina 7

DMO Regiun Parc Naziunal

Üna DMO Regiun dal Parc Naziunal es sün buna via. La Val Müstair ha nemp dit da schi per entrar in trattativas cun l'Engiadina Scuol Turissem SA per üna collavuraziun intensiva. Üna cumischion jaura correspondentia dess uossa sclerir ils detagls e preparar la votumaziun da la populaziun. Per Arno Lamprecht esa important chi's chatta eir üna buna collavuraziun tanter turissem e Biosfera.

Pagina 7

Altbekannter Coppa-Sieger

Die 42. Coppa Romana, das grösste Open-Air-Curlingturnier im Alpenraum, ist Geschichte. Und der Sieger hiess 2010 erneut – zum siebten Mal – Dübendorf. Die Zürcher setzten sich im Final gegen Adelboden klar durch. Von Montag bis Mittwoch hatten sich auf den Curlingrinks im Silvaplanner Sportzentrum Mulets die Curler das traditionelle Stelldichein gegeben. Bei besten Eisverhältnissen wurde guter Sport geboten.

Seite 13

...und im Internet unter
www.engadinerpost.ch

Pistenrettungschef Paul Brunner setzt im Umgang mit Freeridern auf Dialog

«Freerider sind willkommene Gäste»

Je mehr Freerider es gibt, desto interessanter werden diese als Gäste. Bei den Oberengadiner Bergbahnen sind Skifahrer und Snowboarder, die das Vergnügen im Pulverschnee suchen, willkommen. Um Unfälle zu vermeiden, setzt man auf Dialog und Information.

Franco Furger

Varianten fahren oder «Freeriden», wie das Schneevergnügen abseits der markierten Pisten neudeutsch heisst, wird immer beliebter. Erst waren es die Snowboarder, die ein neues Lebensgefühl fanden im Gleiten über unberührte Steilhänge, mittlerweile sind die Ski fahrenden Freerider in der Überzahl. Breite Skier mit stark aufgebogener Schaufel erzeugen einen ähnlichen Auftriebeffekt wie ein Snowboard und sorgen für das einmalige «Feeling» im Pulverschnee. Freerider gehören zum alltäglichen Bild auf respektive neben den Pisten. Auch im Oberengadin, das als wahres Freeride-Paradies gilt. Wurden Freerider vor 15 Jahren vielfach als todesmutig und verrückt abgeschrieben, sind sie heute akzeptiert und gern gesehene Gäste. «Freerider sind ein wichtiges Kundensegment für uns», sagt Paul Brunner, Rettungschef bei den Bergbahnen Lagalb und Diavolezza. «An schönen Pulverschneetagen sind bei uns fast alle neben der Piste unterwegs. Solche Tage sind wichtig für das Geschäft.»

Bereits neun Tote

Wenn sich aber Lawinenunfälle häufen und es zu Toten kommt, dann stehen Freerider plötzlich wieder in einem schlechten Licht. Im laufenden Winter kamen in der Schweiz bereits neun Menschen in Lawinen zu Tode, wie eine Statistik des eidgenössischen Lawineninstituts in Davos zeigt. Allein sieben waren es anfangs Januar beim tragischen Unglück im Diemtigtal. Am gleichen Tag starb ein weiterer Skitourengeher im Wallis und kurz vor Weihnachten starb ebenfalls im Wallis ein Varianten-Snowboarder. Die Bilanz: Sieben tote Tourengeher, ein unglücklich ums Leben gekommener Retter und ein toter Variantenfahrer.

«Man muss klar unterscheiden zwischen Tourengehen und Variantenfahren, wenn Unfälle passieren, wird das oft vermischt», betont Brunner. Der langjährige Rettungschef und Bergführer findet denn auch, dass die Risiken beim Tourengehen eher höher einzustufen sind als beim Freeriden. Das bestätigt auch ein Blick auf die langjährige Statistik der Lawinentoten, die zeigt, dass mehr Leute beim Tourengehen in den Schneemassen ums Leben kommen als beim Variantenfahren.

Lawinenabgänge melden

Neben dem Unglück im Diemtigtal sorgte gleichentags eine weitere Meldung für Schlagzeilen: Variantenfahrer in Anzère haben eine Lawine



Ein Skifahrer genießt den Pulverschnee im Gebiet Corvatsch.

Foto: Swiss-Image / Robert Bösch

ausgelöst, die die Skipiste verschüttete. Brunner verfolgt den Gerichtsfall im Wallis mit gemischten Gefühlen. Einerseits findet er es angebracht, wenn Freerider, die sich völlig fahrlässig verhalten haben, angezeigt werden. Andererseits befürchtet er, dass Freerider kriminalisiert werden und diese aus Angst eine Lawinenauslösung nicht mehr melden.

Dass Lawinenabgänge gemeldet werden, ist für die SOS-Dienste aber zentral. Vor allem wenn sie in der Nähe oder auf der Piste erfolgen. «Wenn uns Augenzeugen versichern können, dass niemand verschüttet wurde, dann müssen wir keine aufwendige Suchaktion durchführen. Wenn die Leute aber vor Angst flüchten und einfach eine Lawine auf der Piste zurücklassen, müssen wir alles in Bewegung setzen.» Das heisst, es muss die Rega alarmiert werden, die Helfer und Lawinenhunde herbeiführt, um den Lawinenkegel Zentimeter für Zentimeter abzusuchen. Solche Einsätze kosten natürlich viel Geld. Laut Brunner betragen die Kosten schnell 10 000 bis 15 000 Franken. Bezahlen müssen dies dann die Bergbahnen oder die Rega.

Ein Fall, bei dem Freerider eine Lawine auf die Piste abliessen und ohne ein Wort zu sagen Leine zogen, ereignete sich vor drei Jahren auf der

Lagalb. «Wir mussten die Lawine natürlich aufwendig absuchen, zum Glück war niemand verschüttet», so Brunner. «Das Verhalten dieser Freerider war zwar grobfahrlässig, doch wenn sie sich sofort gemeldet hätten, wären sie mit einer Verwarnung davon gekommen und wir hätten sie nicht angezeigt.» Brunner setzt auf Dialog im Umgang mit Variantenfahrern. «In den vergangenen Jahren haben wir auf der Diavolezza/Lagalb ein gutes Verhältnis zu den Freeridern aufbauen können, so dass diese Lawinenabgänge beim SOS-Dienst melden und sich über die örtliche Lawinengefahr informieren.»

Ob Anzeigen der richtige Weg sind, zweifelt auch Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG an. «Das Problem ist, dass man vielfach gar nicht weiss, wer die Lawine ausgelöst hat und man so gegen Unbekannt anzeigen müsste.» Im vergangenen Winter ereignete sich auf dem Corvatsch im Gebiet Dürrenast ein Lawinenabgang, der über eine Piste verlief und zwei unbeteiligte Personen erfasste. Die Täter entflohen, ohne sich bis heute zu melden. Man habe sich damals überlegt, gegen Unbekannt zu klagen, schliesslich aber darauf verzichtet, sagt Moser.

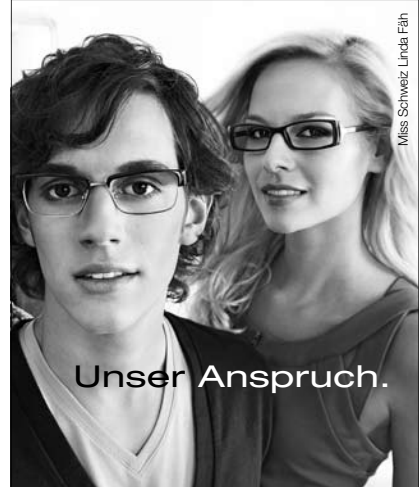
Keinen Spuren folgen

Schwierigkeiten mit den Freeridern habe man auf dem Corvatsch keine. Zwar werden Hänge im mittleren Gefahrenbereich sofort nach einem Schneefall befahren, doch vor den ganz heiklen Hängen, wie jene im Bereich Dürrenast, würde man sich in der Regel erst bei einer niedrigen Lawinengefahr hineinwagen. Ein gewisses Problem sieht Moser im «Spurenlegen». «Wenn in einem Hang einmal eine Spur liegt, dann erzeugt das eine Sogwirkung und Unwissende und weniger gute Freerider fahren auch in den Hang.» Vie-

Die wichtigsten Regeln beim Freeriden

- Nie alleine unterwegs sein
- Nie bei schlechter Sicht
- Das Lawinenbulletin studieren
- Lawinensicherheits-Ausrüstung dabei haben (LVS, Sonde, Schaufel) und diese bedienen können
- Warnungen der SOS-Dienste befolgen
- Eine Lawinenauslösung sofort dem SOS-Dienst melden

Reklame



Unser Anspruch.

optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading opticians
members

Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 21. Januar 2010
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: Gemeindesaal
Altes Schulhaus
Plazza da Scoula

Traktanden:

1. Antrittsrede des Gemeinderatspräsidenten
2. Protokoll der Sitzung vom 18. Dezember 2009
3. Abnahme des Amtsgelübdes des neuen Geschäftsprüfungskommissionsmitgliedes Herr Maurizio Cecini
4. Antrag betreffend Erwerb des Postgebäudes in Champfer
5. Antrag betreffend Grenzänderungen zwischen den Gemeindeparzellen 1389 und 1618 und den Parzellen Nr. 2211 (Bürgergemeinde), Nr. 2288 und 2287 (Kanton Graubünden) und Nr. 1340 (STWEG Ovel dal Mulin)
6. Antrag betreffend Vernehmlassung zum Reglement für das Befahren der Strasse zum Lej da Staz – Stellungnahme zu den Einsprachen sowie definitive Verabschiedung des Reglementes (in Anwesenheit von Dr. Otmar Bänziger)
7. Antrag und Bericht betreffend Postulat «Erstwohnungen» vom 30. Juli 2009 der Gemeinderatsmitglieder der FDP
8. Antrag betreffend Motion «KMU» der FDP-Fraktion vom 18. Dezember 2009 betreffend Einsetzen einer nichtständigen KMU-Kommission
9. Agenda 2010 (korrigiert) – zur Kenntnisnahme
10. Legislaturperiode 2007 bis 2010 – Jahresplanung 2010 – zur Kenntnisnahme
11. Varia

St. Moritz, 8. Januar 2010

Gemeinde St. Moritz
176.769.498

SAMEDAN

Gewalt und Mobbing

Am Donnerstag, 21. Januar, findet um 20.00 Uhr in der Aula der Gemeindeschule Samedan ein Impulsabend mit Bodyguard und Selbstverteidigungstrainer Michael Stahl statt. Anlässlich des Projekttag der Oberstufe Samedan zum Thema «Gewalt – Mobbing» mit Michael Stahl lädt der Elternrat Samedan-Celerina-Bever alle Eltern, Familien und alle, die auf irgend eine Art mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben oder sich für sie interessieren zu diesem Abend ein. Michael Stahl wird die Anwesenden mit seiner packenden Art für dieses wichtige Thema sensibilisieren können.

Für seine Arbeit an Kindergärten, Schulen, Heimen und Gefängnissen und für sein Selbstverteidigungstraining wurde Michael Stahl mit dem «Werte Award 2009» ausgezeichnet. Er sagt dazu: «Menschen, die uns mit Gewalt begegnen oder andere mobben, zeigen uns ihre Hilflosigkeit, ihren Mangel an Liebe und Selbstachtung. Deshalb arbeite ich mit Tätern und Opfern. Ich bin kein Psychologe, der sein Wissen aus Vorträgen und Büchern hat, ich wurde vom Leben selbst unterrichtet. In all den vielen Jahren im Sicherheitsdienst oder bei meinen Projekten bin ich so oft mit Gewalt und Elend konfrontiert worden, dies alles prägt, ich weiss wovon ich spreche und unterrichte.» (Einges.)

Wie umgehen mit dem Mobilfunkproblem

Ein Leitfaden für Gemeinden

Bei Kontroversen um Mobilfunkantennen können Städte und Gemeinden neu auf einen Leitfaden zurückgreifen. Dieser zeigt auf, mit welchen Mitteln sie den Standort von Antennen beeinflussen können – und mit welchen nicht.

(sda) Pläne für den Bau von Mobilfunkantennen stossen immer wieder auf grossen Widerstand, so zurzeit vor allem in der Oberengadiner Gemeinde Bever. Doch der Spielraum für Verbote ist nicht sehr gross, wie Gerichtsurteile in den letzten Jahren gezeigt haben. Mehrere Gemeinden sind vor Bundesgericht unterlegen, unter ihnen die Solothurner Gemeinde Günsberg, die Mobilfunkantennen in der Nähe von Sport- und Spielplätzen hatte verbieten wollen.

Der neue Leitfaden, den Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden gemeinsam erarbeitet haben, ist als Hilfe für die Entscheidungsträger gedacht. Er erläutert die rechtlichen Grundlagen und zeigt Möglichkeiten auf, wie Gemeinden die Standorte neuer Mobilfunkanlagen aktiv steuern können.

Zonen ausscheiden

Eine Gemeinde kann zum Beispiel innerhalb der Bauzone Gebiete festlegen, in denen der Bau von Mobilfunkanlagen verboten ist, wie Gérard Poffet, Vizedirektor des Bundesamtes für Umwelt, am Donnerstag bei der Präsentation des Leitfadens in Bern erklärte. George Ganz, Delegierter

der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz, betonte, dass der Leitfaden nicht zuletzt der Versachlichung der Diskussion diene.

Das Grunddilemma, dass alle mit dem Handy telefonieren wollen, während kaum jemand eine Antenne in der Nähe akzeptieren will, kann der Leitfaden nicht lösen, wie die Direktorin des Städteverbandes, Renate Amstutz, einräumte. Er fördere aber einen offenen Dialog unter allen Beteiligten.

Erfahrung mit einem solchen Dialog hat der Kanton Luzern. Die Situation sei früher chaotisch gewesen, sagte Sven-Erik Zeidler von der Raumentwicklungsbehörde des Kantons. Eine Vereinbarung unter Einbezug der Mobilfunkanbieter habe zu einer Beruhigung geführt. Sie beinhaltet unter anderem, dass die Anbieter regelmässig über ihre Antennen-Planung informieren.

Elektrosmog wenig erforscht

Im Leitfaden wird auch die Frage thematisiert, ob Mobilfunkantennen die Gesundheit gefährden können. Sie sei beim derzeitigen Stand der Forschung nicht schlüssig zu beantworten, halten die Autoren fest. «Weder sind solche Auswirkungen wissenschaftlich nachgewiesen, noch lassen sie sich mit ausreichender Sicherheit ausschliessen.»

Festgehalten wird indes, dass Quellen in der Wohnung wie Schnurlos-Telefone oder Drahtlosnetzwerke für Computer (WLAN) häufig zu mehr Elektrosmogbelastung führen als die Mobilfunkantennen in der Umgebung.

Sonderschulkonzept Graubünden

Pilotprojekte im sonderpädagogischen Bereich

Der Bericht zur Evaluation der zwei Pilotprojekte im sonderpädagogischen Bereich im Kanton liegt vor. Dieser zeigt, dass die positiven Aspekte der Integration im sonderpädagogischen Bereich überwiegen. Der Bericht enthält verschiedene Empfehlungen für das weitere Vorgehen.

(pd) Seit dem Sommer 2008 führen die Gemeinden Davos und Thusis Pilotprojekte im sonderpädagogischen Bereich durch. Im Zentrum dieser Pilotprojekte steht die Integration von Kindern mit Beeinträchtigungen in den öffentlichen Kindergarten und die Regelschule. Diese orientieren sich am kantonalen Sonderschulkonzept, das die Regierung im März 2007 verabschiedet hatte.

Qualitative Auswertung

Im Auftrag des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartementes hat die Pädagogische Hochschule Zürich die Pilotprojekte evaluiert und einen Bericht verfasst. Im Zuge der Evaluation wurde in beiden Pilotgemeinden bei Eltern sowie Lehr- und Fachpersonen eine repräsentative Befragung durchgeführt. Der Bericht ist der Regierung zur Kenntnis vorgelegt worden. Der 75-seitige Evaluationsbericht enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse sowie die Resultate der qualitativen und quantitativen Auswertung der Startphase der Pilotprojekte.

Eine zentrale Aussage des Berichtes ist, dass alle befragten Personen grundsätzlich der Meinung sind, «dass integrative Konzepte sonderpädagogischer Unterstützung separativen vorzuziehen sind». Die in-

tegrative Arbeit kann für den gesamten Unterricht Vorteile bringen und wird von den Eltern als positiv geschätzt. Ausserdem kommt der Bericht zum Schluss, dass für die Wirkung der sonderpädagogischen Massnahmen vor allem die Zusammenarbeit zwischen der Klassenlehrperson und den schulischen Heilpädagogen entscheidend ist. Um weitere Erkenntnisse zu gewinnen und verschiedene weitere Modelle zu prüfen, wird empfohlen, die bestehenden Pilotprojekte zu verlängern.

Sonderschulkonzept bis 2011/12

Der Bericht wird als solide Evaluationsgrundlage zur Startphase der Pilotprojekte eingestuft. Aussagen über die Durchführung der Pilotprojekte über eine längere Dauer sind angesichts der kurzen Projektphase von nur knapp einem Jahr im Bericht verständlicherweise nicht zu finden.

Die Regierung hat der Verlängerung der Projekte bis Ende Schuljahr 2011/12 zugestimmt. Gleichzeitig erteilte sie dem Amt für Volksschule und Sport den Auftrag, bis Ende Juni 2011 zu den Erfahrungen in den Pilotgemeinden einen Auswertungsbericht zu erarbeiten. Dieser hat die Situation in der Schweiz und den übrigen Schulträgerschaften Graubündens zu berücksichtigen.

Mit Blick auf die Volksabstimmung zur Bündner NFA im März 2010 und die bevorstehende Totalrevision des kantonalen Schulgesetzes ist absehbar, dass ab 1. Januar 2011 keine neue Regelung des sonderpädagogischen Bereichs möglich sein wird, die flächendeckend in allen Gemeinden Graubündens umgesetzt werden kann. Daher hat die Regierung beschlossen, die Anwendung des im März 2007 bewilligten Sonderschulkonzepts bis Ende Schuljahr 2011/12 zu verlängern.

PONTRESINA

Aus dem Gemeindevorstand

Bericht der Gemeindevorstandssitzung Pontresina vom Dienstag, 12. Januar 2010.

Besprechung mit Fritz Röthlisberger betr. weiteres Vorgehen i.S. QP Seglias: Der Gemeindevorstand legt das weitere Vorgehen i.S. Quartierplan Seglias fest. Dabei geht es insbesondere um die Sanierung des ersten Teilstückes der Erschliessungsstrasse (Via Seglias, zwischen Hotel Engadinerhof und Hotel Bernina), in die diverse Werkleitungen eingebaut werden müssen. Baubeginn ist im Frühling 2010.

Weiteres Vorgehen betr. Belegung einer Erstwohnung: Nach Auffassung des Gemeindevorstandes wird in Pontresina eine Erstwohnung widerrechtlich genutzt, d.h. die Nutzerin hat ihren zivil- und steuerrechtlichen Wohnsitz nicht in Pontresina. Die Belegung dieser Erstwohnung entspricht somit nicht Art. 52 des kommunalen Baugesetzes. Zu diesen Vorhaltungen hat die Nutzerin über einen Rechtsanwalt Stellung genommen. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Weiterbehandlung dieses Falles ebenfalls in juristische Hände zu geben.

Kenntnisnahme der Abänderungen im Kaufvertrag und Begründung eines Rückkaufsrechts und eines Vorkaufsrechts sowie Vereinbarung für Errichtung einer Parkierungsanlage und Verwendung des Verkaufserlöses aus Wohnungsverkäufen zwischen der Politischen Gemeinde Pontresina und der Sporthotel Pontresina AG: Aufgrund der Anregungen und der Änderungsanträge anlässlich der Orientierungsversammlung «Verkauf Sporthotel» vom 30. November 2009 wurden im Kaufvertrag noch diverse Änderungen und Präzisierungen durch den Gemeindevorstand vorgenommen.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 hat der Souverän dem Verkauf des Sporthotels inkl. der Ergänzungen im Kaufvertrag mit 205 Ja- zu 14 Nein-Stimmen zugestimmt.

Diese Präzisierungen sind in den Kaufvertrag eingeflossen und werden vom Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen. Die weiteren Ergänzungen (z.B. Wegrechte) bedürfen separaten Dienstbarkeitsverträgen. Erst dann kann der Kaufvertrag mit der Sporthotel Pontresina AG unterzeichnet werden.

Behandlung der Einsprachen von Zweitwohnungsbesitzern gegen die Kur- und Sporttaxen-Jahrespauschalen: Der Gemeindevorstand behandelt diverse Einsprachen von Zweitwohnungsbesitzern gegen die Kur- und Sporttaxen-Jahrespauschale. Im Sinne der Gleichbehandlung können keine Ausnahmen gemacht werden und die Einsprachen werden demzufolge abgewiesen.

Entscheidung über Einteilung von Betrieben und Personen in die entsprechenden Kategorien der Wirtschaftsförderungsabgabe: Der Gemeindevorstand entscheidet, in welche Kategorien der Wirtschaftsförderungsabgabe gewisse Betriebe und Personen eingeteilt werden.

Gesuch für eine Drehbewilligung auf dem Gemeindegebiet von Pontresina: Im Engadin entsteht eine weitere Folge der seit Jahren erfolgreichen Kinofilm-Serie «Natale al Cinema». Drei Szenen sollen in Pontresina zwischen dem 25. Januar bis 25. Februar 2010 gedreht werden und zwar in der Nähe des Kieswerkes Montebello, Eingangs Val dal Fain und in der Kirche Sta. Maria. Der Gemeindevorstand kann die Drehbewilligung grundsätzlich unter Auflagen erteilen. (am)

ENGADIN

ARD-Sendung über Vnà

Was tun, wenn das eigene Dorf auszusterben droht, weil die Jungen abwandern und zu viele Häuser leer stehen? Vor diesem Problem stehen viele Schweizer Bergdörfer. Der Ort Vnà im Unterengadin hat eine Lösung gefunden. Die Bewohner

haben sich zusammengetan und das erste «dezentrale Hotel» gegründet. Das erste deutsche Fernsehen ARD hat vor Ort eine Reportage gedreht. Ein erster Teil ist morgen Sonntag im ARD-Ratgeber Bauen+Wohnen zu sehen (16.30 Uhr). (Einges.)

DIE HEUTIGE AUSGABE UMFASST 20 SEITEN

Verschiedene Anzeigen

St. Moritz

Eishockeymeisterschaftsspiel der 2. Liga, EHC St. Moritz – EHC Bassersdorf, heute Samstag um 20.00 Uhr in der Eisarena Ludains. Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 21. Januar, um 20.00 Uhr, im Gemeindesaal, altes Schulhaus Dorf.

Pontresina

Podiumsdiskussion zur Pflegezukunft Oberengadin, am Dienstag, 19. Januar, um 20.15 Uhr, im Rondo.

Samedan

Präsentation von Maturaarbeiten, am Mittwoch, 20. Januar, um 19.30 Uhr, in der Aula der Academia Engiadina.

S-chanf

Gemeindeversammlung am Mittwoch, 27. Januar, um 20.00 Uhr, im Mehrzwecksaal.

Kino

St. Moritz

Ciné Scala: «Ice Age 3» (Digital 3 D), heute Samstag und morgen Sonntag, jeweils um 17.00 Uhr. «Avatar» (Digital 3 D), heute Samstag und morgen Sonntag, jeweils um 20.30 Uhr. «Haben Sie schon von den Morgans gehört?», am Montag, 18. Januar, um 20.30 Uhr.

Pontresina

Cinéma Rex: «Die Päpstin», heute Samstag und morgen Sonntag, jeweils um 20.30 Uhr. «Wüstenblume», am Montag, 18. Januar, um 20.30 Uhr.

Scuol

Kino im Gemeindesaal: Nächste Vorstellung am Donnerstag, 28. Januar, um 20.30 Uhr, «Männerherzen».

SAMEDAN

Kooperation und Altruismus

(pd) Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Forums der Academia Engiadina und der Engadiner naturforschenden Gesellschaft konnten kürzlich die Gäste im voll besetzten Auditorium der Academia Engiadina in Samedan begrüsst werden. Den Auftakt in der neuen Veranstaltungsreihe «Ethologie» machte Professor Michael Taborsky von der Universität Bern. Er referierte über Kooperation, Altruismus und die Mechanismen hochentwickelten Sozialverhaltens.

Am Anfang seines Vortrages stand eine kurze Einführung in die Ethologie, insbesondere die Einteilung in verschiedene Fragestellungen und die Methodik der Verhaltensforschung. Dazu gehört beispielsweise die Erstellung eines Ethogramms, einem detaillierten Inventar für Verhaltensmuster. Danach kam Professor Taborsky auf eines der Kernprobleme der Evolutionstheorie zu sprechen; wieso nimmt ein Individuum Kosten auf sich, damit ein anderes Individuum Nutzen davon tragen kann – oder anders gesagt: Unter welchen Umständen handeln Individuen altruistisch? Wer altruistisch handelt, hat oft keine direkten Nachkommen, kann also seine eigenen Gene nicht weitergeben.

An verschiedenen Beispielen zeigte Professor Taborsky auf, inwiefern sich Tiere altruistisch verhalten. Bei staatenbildenden Insekten wie Bienen, wo sich nur die Königin fortpflanzt, arbeiten Tausende von Arbeiterinnen zusammen, um nicht-eigene Kinder aufzuziehen. Heute weiss man, dass bei solchen haplodiploiden Arten die Schwestern untereinander näher verwandt sind als Mutter und Tochter. Grund ist die Tatsache, dass nur die Weibchen einen doppelten Chromosomensatz haben (diploid), die Männchen hingegen haploid sind. Deshalb helfen die Bienen ihren Schwestern eher, da sie so einen grösseren genetischen Nutzen haben. In diesem Fall ist es also ein genetischer Mechanismus, der zum Altruismus führt. Eine andere Art des Altruismus ist der reziproke Altruismus, der bei Wanderratten oder auch Pavianen beobachtet werden kann. Damit ist der gegenseitige Altruismus gemeint. Vereinfacht gesagt: Du hilfst mir, und später helfe ich dir.

Insgesamt konnte der Referent deutlich machen, dass eine echte Selbstlosigkeit nicht existiert, denn auch bei altruistischen Verhaltensweisen lassen sich stets indirekte Nutzen erkennen, die der natürlichen Selektion unterworfen sind. Dies schliesst den Menschen übrigens weitgehend mit ein.

Am 9. Februar wird die Vortragsreihe Ethologie mit einem Referat über Kommunikation in Tiergesellschaften fortgesetzt.

SAMEDAN

Neuer Fahrplan für den Gratisbus Samedan-Bever

(pd) Der Gratis-Busbetrieb Samedan-Bever, der am 12. Dezember 2009 den Betrieb aufgenommen hat, bewährt sich. Das Angebot wird von Einheimischen und Gästen gut und gerne benutzt. Aufgrund der Erfahrungen der ersten Betriebswochen wurde der Fahrplan überarbeitet und die Zeiten sowie die Standorte der Haltestellen optimiert. Der neue Fahrplan gilt ab Montag, 18. Januar, bis zum Saisonende des Skilifts Survih am 14. März.

Neu wird im Quartier Promulins eine Haltestelle eingerichtet und diese mehrmals täglich angefahren.

Einjährige Vorarbeit geht am kommenden Donnerstag zu Ende

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» gibt sich ein neues Gesicht

Am 21. Januar erscheint die «Engadiner Post/Posta Ladina» erstmals in neuer Aufmachung. Hintergrund für den Relaunch sind gewandelte Lesegewohnheiten und veränderte redaktionelle Ansprüche. Der Blattcharakter bleibt aber unverändert.

(ep) Der Inhalt und die Optik sind die zwei zentralen Elemente, mit denen eine Zeitung ihre Marke und ihre Qualität prägt. Die redaktionellen Konzepte und ihre gestalterische Umsetzung sind einer Dynamik unterworfen, die vom eigenen Qualitätsstreben und vom Nutzermarkt getrieben sind. Die laufende Entwicklung ist unumgänglich, nicht immer in grossen Schritten, aber stetig. Lesegewohnheiten verändern sich, die rasche Übersicht über das Themenangebot wird immer wichtiger.

Bisher nur Details

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wechselte letztmals im Oktober 1991 ihr Layout. Seither folgten diverse Detailanpassungen, etwa die Neuordnung von Titeln und Vorspann zugunsten grösserer Bilder und der Einsatz von mehr Farbe.

Grössere Änderungen oder sogar ein EP/PL-Totalumbau waren bewusst aufgeschoben worden. «So etwas braucht viel Analyse von Redaktion und Verlag, wenn man es richtig machen will, und anschliessend ebensoviel Entwurfs- und Gestaltungsarbeit von internen und externen Fachleuten», sagt EP/PL-Verlagsleiter Urs Dubs.

Neue Konzepte als Antrieb

Nachdem Anfang 2009 absehbar war, dass bei der EP/PL mit dem neuen Chefredaktor und dem neuen Verlagsleiter auch weiterentwickelte und neue Konzepte und Ideen um-



Zum Abschluss eines rund einjährigen Konzept-, Analyse-, Planungs- und Gestaltungsprozesses erscheint am 21. Januar die «Engadiner Post/Posta Ladina» in neuem Layout.

zusetzen sind, setzte Verleger Walter Urs Gammeter im Februar 2009 einen Workshop an, bei dem u. a. die künftige Produkt- und Markenstrategie der EP/PL überprüft und ergänzt wurde. Als eine von diversen Massnahmen in mehreren Bereichen wurde eine Layout-Erneuerung beschlossen. Die bisherige Blattarchitektur und -gestaltung mit zumeist monothematischer Front, überlangen Artikeln und gedrängter Typografie entsprach nicht mehr den neuen redaktionellen Zielen und – vor allem – nicht mehr den Gewohnheiten der Leserinnen und Leser.

Eine Arbeitsgruppe mit Redaktoren, Polygrafinnen, Verlagsleuten, Technikexperten und dem Verleger selber analysierte im März und April 2009 die «Engadiner Post/Posta La-

dina» und zudem über ein Dutzend vergleichbare andere Schweizer Lokalzeitungen. Daraus entstand ein Anforderungsprofil, das zusammen mit Überlegungen zur Strategie und zur Marke «Engadiner Post/Posta Ladina» in einen Auftragsbeschrieb für einen externen Gestalter mündete. Im Mai wählten Verleger Walter Urs Gammeter und Projektleiter Urs Dubs den Typografischen Gestalter Pius Schuler aus Boll bei Bern als Gestalter der «neuen» EP/PL aus. Er erarbeitete in mehreren Schritten diverse Gestaltungsvarianten, die in vielen Arbeitsgruppenmeetings korrigiert, präzisiert und verfeinert wurden.

Mehr Übersicht

Kerngedanke bei aller Gestalterarbeit war es, für den Leser eine bessere und schnellere Übersicht zu schaffen. Dies einerseits, um den Medienkonsum komfortabler zu machen, andererseits aber auch, um die Stärken des Produktes – die grosse Vielfalt an lokaler Information – herauszustreichen und besser wahrnehmbar zu machen. Eine Reihe von Prämissen – darunter die Vorgabe, die EP/PL als «Die Zeitung der Engadiner» weiterhin im Engadin zu drucken – setzten der Gestalterarbeit aber auch Grenzen, etwa im Bezug auf durchgehende Farbeinsätze.

OBERENGADIN

SP nominiert Kandidaten für den Kreisrat

dw. Die SP Sektion Oberengadin hat kürzlich fünf Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den Kreisrat am 7. März 2010 vorgeschlagen. Zur Wiederwahl stellen sich Angelika Luzi (Cinuos-chel), Andreas Weisstanner (Celerina) und Nicola Caduff (St. Moritz). Neu kandidieren Carola Bezzola (Pontresina) und Marcello Giovanoli (Bever).

Die Kandidierenden der SP wehren sich gegen den Ausverkauf von Boden- und anderen Ressourcen im Tal zugunsten von privaten Partikularinteressen. Die SP setze sich für ein lebenswertes und bezahlbares Oberengadin für alle Bewohnerinnen und Bewohner ein, hält die Partei fest. Speziell setze sie sich ein für die besonderen Bedürfnisse von jungen Leuten, von Familien sowie von Seniorinnen und Senioren im Oberengadin.

Gesundheitsversorgung

Den Berggebieten droht ein Mangel an Hausärzten

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) schlägt Alarm: In den Berggebieten und auf dem Land drohe ein Mangel an Hausärzten. Die SAB schlägt ein Paket an Gegenmassnahmen vor.

(sda) Schon heute sei die Ärztedichte auf dem Land wesentlich tiefer als in den Städten, teilte die SAB am Dienstag mit. In den nächsten Jahren

werde sich die Versorgungslage noch wesentlich verschärfen. Rund zwei Drittel der Hausärzte sind über 55 Jahre alt und werden innerhalb einer Dekade pensioniert. Viele bekunden laut SAB Mühe, einen Nachfolger für ihre Praxis zu finden.

Einer der Hauptgründe dafür sei, dass in der Schweiz generell zu wenig Ärzte ausgebildet würden. Die SAB fordert daher, die Beschränkung der Plätze im Medizinstudium, den Numerus Clausus, aufzuheben. Weiter soll eine Aufwertung des Studiums zum Allgemeinpraktiker den Hausarztberuf attraktiver machen.

Um jungen Medizinern das Führen einer ländlichen Praxis schmackhafter zu machen, will die SAB Landärzte für ihre Arbeit besser entschädigen. Sie verdienen heute weniger als ihre Kollegen in Städten und in Spitälern oder als Fachärzte. Dazu soll der je nach Region unterschiedliche TarMed-Tarif für Hausärzte schweizweit vereinheitlicht und erhöht werden.

Die SAB will zudem die Bevölkerung von den rasant steigenden Kosten der Gesundheitsversorgung entlasten. Der künftige Kostenanstieg soll vom Departement des Innern kompensiert werden. Auch sollen Versicherte in Zukunft die ganze Krankenkassenprämie von der Steuer abziehen können, anstatt wie bisher zurzeit nur einen Pauschalbetrag.

Ebenso sind im Bereich Quadrellas und Muntarütsch zwei neue Haltestellen vorgesehen.

Im Gebiet Cho d'Punt wird man neu noch an einem Busstopp ein- und aussteigen können. Neu wendet der Bus am Dorfende von Samedan bei der Haltestelle Via Nouva.

Die Fahrpläne können im Bus, bei der Samedan Tourist Information, der Bever Tourist Information oder auf den Gemeinden Samedan und Bever bezogen werden. Online ist der Fahrplan auf www.samedan.ch abrufbar.

Neu sind die Schriften, neu ist der Einsatz von Haupt- und Untertiteln, von mehr Weissraum statt der schweren schwarzen Balken und augenfällig ist die «Anriss-Front» statt der Ein-Themen-Titelseite – alles im Bestreben nach mehr Übersicht und Lesefreundlichkeit.

Im Gleichschritt dazu wurde das redaktionelle Konzept weiterentwickelt mit zusätzlichen Kurzinformationen, mehr Kommentaren und mehr Interaktionsangeboten. Verlagsseitig wurde mit Ticket-Aktionen weiterer Mehrwert für EP/PL-Abonnenten geschaffen.

Der Charakter bleibt

In mehreren so genannten «Null-Nummern» wurden seit Oktober das neue Layout und die geänderten Produktionsprozesse getestet. Redaktion, Technik und Verlag sind bereit: Am nächsten Donnerstag kommt die erste «neue» EP/PL zu den Leserinnen und Lesern. Die zehnköpfige Arbeitsgruppe ist überzeugt vom Resultat – das endgültige Urteil über Gefallen oder Nichtgefallen haben aber die Abonnenten.

Immerhin: Ein radikaler Umbau ist der Relaunch nicht. «Es war eine Vorgabe von Verleger Walter Urs Gammeter, dass die EP/PL ihren Charakter behält – optisch ebenso wie inhaltlich. Die Reaktionen auf die einzelnen Personen vorgestellte jüngste Nullnummer zeigen, dass das gelungen ist», sagt Projektleiter Urs Dubs.

Reklame

bulthaup



bulthaup Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

ST. MORITZ CINE SCALA

Einzigartig in Graubünden:
Digital kino in 3D!

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr
**IN DIGITAL 3D: ICE AGE 3
DIE DINOSAURIER SIND LOS**

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Das Winter-Kinoereignis in 3D!

Montag bis Mittwoch, 20.30 Uhr

**HABEN SIE VON DEN
MORGANS GEHÖRT?**

Romantische Komödie mit Hugh Grant und Sara Jessica Parker.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

DER GROSSE KATER

Bruno Ganz brilliert als Bundespräsident.
Schweizer Premiere im Kino Scala

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Montag, 20.30 Uhr: Waris Dirje
WÜSTENBLUME

Dienstag, 20.30 Uhr
«Dienstagskino»

SÉRAPHINE

Das poetische Portrait der naiven Künstlerin Séraphine Louis

Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

TANNÖD

Julia Jentsch in Bettina Oberlis
Film nach Andrea Maria Schenkels Bestseller

Freitag, 20.30 Uhr

DER FÜRSORGER

Die geistreiche Schweizer Komödie mit Roeland Wiesnekker

www.cinema-pontresina.ch

Zu vergeben:

Auftrag für die Verwaltung einer Stockwerkeigentümergeinschaft mit 50 Wohnungen in St. Moritz.

Interessenten sind gebeten, die Offertunterlagen unter Chiffre D 176-769610, Publicitas SA, Postfach 48 1752 Villars-s/Glâne 1 anzufordern.

176.769.610

UFFICINA

7503 Samedan

Die Ufficina bietet Wohn- und Arbeitsplätze für erwachsene Menschen mit einer Behinderung an. Zur Unterstützung der Betreuung im Wohnbereich suchen wir eine/einen

Praktikantin/ Praktikanten

Das Praktikum dauert mindestens 6 Monate und ist geeignet als Berufswahlpraktikum, Vorpraktikum oder Ausbildungspraktikum. Mindestalter 20 Jahre. Spezifische Vorkenntnisse werden keine verlangt. Sie werden von einer erfahrenen Betreuerin während des gesamten Praktikums begleitet und erhalten eine angemessene Entlohnung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

UFFICINA, Herr Thomas Fent, Altes Spital, 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 10, th.fent@ufficina.ch

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze Engadin und Südtäler
Societas Plazzas da d'mura e da lavur protettas Engiadina e valledas dal süd
Associazione Posti di lavoro e residenza protetti Engadina e Valli Meridionali

176.769.589



ACADEMIA ENGIADINA PRÄSENTATION VON MATURARBEITEN



Die Academia Engiadina lädt ein zur Präsentation von ausgewählten Maturaarbeiten am
**MITTWOCH, 20. JANUAR 2010, UM 19.30 UHR IN
DER AULA DER ACADEMIA ENGIADINA, SAMEDAN**

- Erdbeben im Engadin **Alexandra Pöllinger**
- Labyrinth **Fiona Könz**
- Erlebnispädagogische Umsetzung eines Lernpostenparcours zum Thema Klimaerwärmung **Michael Kühni**
- Die Zukunft der europäischen Minderheiten-Sprachen im Zeichen der Globalisierung **Anina Hedwig Degiacomi**
- Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung im letzten Lebensabschnitt **Elisabeth Buchli**
- «Üsi Heimat» – etwas was uns verbindet; ein selbstkomponiertes Jodellied **Martina Gemassmer**

Nach den Präsentationen werden die Maturaarbeit durch den ASV (Verein der Ehemaligen) prämiert. Anschliessend offeriert die Academia Engiadina einen Apéro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

WALDHAUS SILS

Demnächst

Montag, 18. Januar

«Ich bin von anderm Holze»

Szenische Adaption eines Romans von Eveline Hasler über Regina Ullmann (1884–1961) und ihre Beziehung zum Psychiater Otto Gross. Graziella Rossi, Helmut Vogel, Pia Weibel
Aufführung in der Bar, 21.15 Uhr (CHF 30.–)

Dienstag, 19. Januar

Österreich zum Ersten: persönlich präsent!
Zwölf Top-Winzer aus dem Burgenland

16 bis 18 Uhr öffentliche Degustation (CHF 25.–)
16.30 Uhr Weinseminar mit Stefan Keller (Platzzahl beschränkt; CHF 25.–)
19 Uhr auf Wunsch und Voranmeldung grosses «Wine and Dine» (120.– inkl. Getränke)

Mittwoch, 20. Januar

Österreich zum Zweiten: grosses und reiches
Buffet mit österreichischen Spezialitäten

19 bis 21.30 Uhr; CHF 108.– ohne Getränke

Samstag, 23. Januar

«Literarische Annäherung» an Graubünden

Melitta Breznik zu Gast bei **Chasper Pult**

Die Österreicherin ist Psychiaterin/ Psychotherapeutin in Chur und Autorin von «Nordlicht», einem Roman auf deutscher, bzw. österreichischer Spurensuche in Norwegen.
21.15 Uhr; CHF 15.–

Montag, 25. Januar

Streichensembel «Ars Amata» mit Pianist Per Lundberg
Klavierquintette von Dvořák und Schumann

Die Grosszügigkeit eines treuen amerikanischen Gastes ermöglicht ein Konzert, wie es sich Sils sonst selten leistet.
21.30 Uhr in der Halle; CHF 25.–

Dienstag, 26. Januar

Hoher Küchenbesuch! Waldhaus-Abend der Brüder

Andrea & Antonio Tonola

vom Restaurant **Lanterna Verde**

www.lanternaverde.com aus Villa di Chiavenna.
19 bis 21.30 Uhr; CHF 95.– ohne Getränke

In allen Fällen Voranmeldung ratsam!

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik



A family affair since 1908****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch
176.769.493

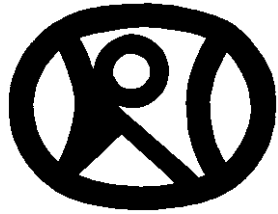
NEU NEU NEU

Ich bin umgezogen. Mein neuer Arbeitsort:

Kinesiologie und NLP
Rita Müller

Via Traunter Plazzas 5
c/o Praxis Dr. R. Rouhi
7500 St. Moritz
Tel. 079 313 77 61

info@engadin-kinesiologie.ch
www.engadin-kinesiologie.ch



176.769.533

So schützen Sie sich vor Frostbeulen sowie kalten Händen und Füssen

Wärme-Öl

Ein ungetrübtes Erlebnis der Natur im Winter ist meistens nur dann möglich, wenn Hände und Füsse warm sind. Das Wärmeöl ist dazu angelegt mittels sanfter Stimulierung der Hautdurchblutung uns wieder zu warmen Füssen und Händen zu verhelfen.

Kälte schädigt die Haut in verschiedener Weise, einmal durch die kältebedingte Gewebeschädigung, daneben aber auch durch das Auslösen einer Engstellung der Gefässe und damit einer Minderdurchblutung des Gewebes. Von Kälteschäden häufig betroffen sind Nase, Ohren, Finger und Zehen. Nässe und Wind begünstigen Erfrierungen. Analog zu den Verbrennungen unterscheidet man verschiedene Grade von Erfrierungen. In leichten Fällen (1. Grad) führt Kälte zur Hautrötung und Gefühlslosigkeit. Nach Wiedererwärmung, kann die Haut schmerzen und jucken. Bei Erfrierungen 2. Grades kommt es zu schweren Blasenbildungen. Erfrierungen 3. Grades führen zum Absterben der Hautschichten, entweder in trockener Form, wobei die zunächst harten, weissen Hautregionen sich nach dem Auftauen schwarz verfärben oder als Blutblasen, die zu Geschwüren werden. Bei der Abheilung kommt es zur Narbenbildung.

Frostbeulen treten nicht durch starke Kälte sondern unter langandauernder geringgradiger Kälteeinwirkung auf. Die betroffenen Stellen sind beulenförmig geschwollen, rötlichbläulich verfärbt und schmerzen. Auch hier kann es zu Blasenbildung und Gewebeuntergang kommen. An den von Kälteschäden betroffenen Hautstellen können

danach jahrelang immer wieder Beschwerden, wie Schmerzen oder Empfindlichkeit gegenüber Temperaturschwän-



kungen auftreten. Normalerweise heilen Frostbeulen in drei bis vier Wochen ab.

Wie halten Sie Ihren Körper warm?

Unser selbst hergestelltes, natürliches Wärmeöl ist die Antwort auf kalte Hände und Füsse im Winterhalbjahr. Ob für Kinder in der Waldspielgruppe oder für alle, die sich mit Schlitten, Snowboard, Ski- oder Schneeschuhen durch wunderschöne Schneelandschaften im Engadin bewegen.

Damit Füsse und Hände nicht erkalten, sollte bereits beim Anziehen das Wärmeöl einmassiert werden. Wichtig ist, nicht nur die Füsse und Hände, sondern auch einen



SCUOL SAMEDAN ST. MORITZ

Teil der Extremitäten mit einzureiben, die erfahrungsgemäss warm bleiben. Dies ist deshalb notwendig, da wir dafür sorgen müssen, das die Körperteile die kalt werden durch die warmen Körperbereiche wieder besser mit Wärme versorgt werden. Die Massage dieser Übergangszonen verbessert den Blut- bzw. Energiefluss in die schlechter durchbluteten Bereiche hinein.

Für die Haut im Gesicht empfiehlt sich ein Kälteschutz. Die Eight Hour Cream von Elizabeth Arden eignet sich hervorragend dazu. Diese wird über den Sonnenschutz bei kalten Tagen aufgetragen und schützt die Haut so vor Kälteschäden und Irritationen. Die Eight Hour Cream macht auch spröde Lippen wieder glatt.

Weitere Aufwärmertipps

Lachen ist Vollkörperaktivierung! Lachen aktiviert die Atmung und den Muskeltonus. Zudem holt es die «kalte» Person aus der geistigen Erstarrung heraus, die mit dazu beiträgt das Füsse und Hände erkalten.

Füsse und Hände warm denken. Oft wird der Energiefluss blockiert, indem wir uns von den kalten Füssen und Händen gefangen nehmen lassen. Denken wir an warme oder heisse Hände und Füsse so helfen wir unserem Organismus unsere Extremitäten mit warmem Blut zu versorgen.

Ich wünsche Ihnen warme Wintertage
Isabella Mosca, Dipl. Drogistin HF

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



Steamer- Kochvorführung Rund ums Fleisch

Freitag, 22. Januar 2010
16.00 bis 21.00 Uhr

Am Freitagnachmittag stellt die V-ZUG AG in der Küchenausstellung der Schreinerei Clalüna Noldi AG Silser Küchen die Vorzüge und Highlights der V-ZUGer Steamer vor.

Dieses Mal dreht sich alles rund ums Fleisch. Es werden verschiedene Gerichte mit diversen Fleischarten in den Steamern zubereitet und vorgeführt. Lassen Sie sich überraschen!

Die 1. Kochvorführung beginnt um 16.00 Uhr, die 2. Kochvorführung um 19.00 Uhr.

Diese Vorführungen sind kostenlos und bedingen keiner Anmeldung.



Silser
Küchen

Noldi Clalüna

SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE



Clalüna Noldi AG
Gewerbezone
CH – 7514 Sils/Engadin

Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
Fax: 081 826 50 68

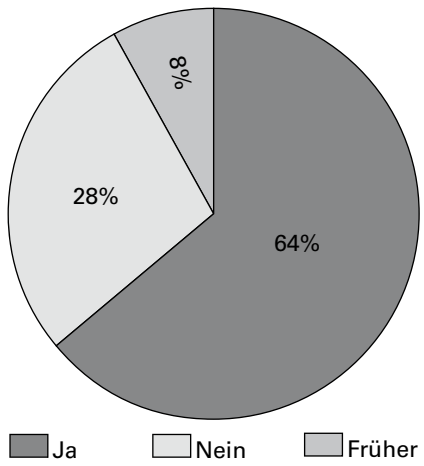
www.schreinerei-claluena.ch

UMFRAGE

Jugendgewalt nimmt zu

(ep) Ist die Engadiner Jugend von heute gewalttätiger als früher? Nachdem Exponenten aus Polizei, Schule und Jugendarbeit einheitlich der Meinung waren, dass die Jugendgewalt im Engadin nicht zu grösseren Problemen führt, wollte die «EP/PL» wissen, welchen Eindruck die Leser und Leserinnen haben. In einer nicht repräsentativen Umfrage fanden 64 Prozent, dass die Gewaltbereitschaft der Jugend auch im Engadin zunimmt. 28 Prozent waren der Meinung, dass sich die Jugendgewalt im Engadin nicht spürbar gesteigert hat. Und 8 Prozent fanden, dass die Jugend früher gewalttätiger gewesen sei als heute.

An der Umfrage haben 25 Personen teilgenommen. Aufgrund einer technischen Panne war die Umfrage erst ab Sonntagmorgen auf www.engadinerpost.ch aufgeschaltet.



Eine Mehrheit findet, dass die Jugend im Engadin heute gewalttätiger ist als früher.

Auftritt der Gebirgsdichter im Hotel Laudinella

Die Schweizer Bergler – eine skurril-absurde Spezies

Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre sind drei Schweizer Texter und Performer, die dort dichten, wo es steil ist: In der Walliser und Berner Bergwelt. In St. Moritz präsentierten die drei Gebirgsdichter das Ergebnis ihrer Inspirationen, ein Programm, das da und dort an Emils Sicht des Schweizer erinnert.

Marie-Claire Jur

«Literatur in den Bergen» ist eine Serie, die seit wenigen Jahren im St. Moritzer Kulturhotel Laudinella läuft. In Lesungen werden Autoren und Werke vorgestellt, die in irgendeiner Weise etwas mit der Bergwelt zu tun haben. Den fulminanten Auftakt zur diesjährigen von Journalist und Kulturvermittler Urs Heinz Aerni zusammengestellten Reihe bestritten vorgestern Abend die «Gebirgsdichter». Dieses literarische Trio Infernale setzt sich zusammen aus Rolf Hermann, Matto Kämpf und Achim Parterre. Der Erste kommt aus dem Oberwallis, der Zweite aus dem Berner Oberland, der Dritte aus dem Oberrhein. Die Heimat dieser Autoren gibt den Stoff für unzählige Geschichten und Gedichte ab, die die drei im Rahmen einer Schweizer Tournee gegenwärtig zum Besten geben. In kerniger Mundart und zum Teil auch in hochdeutscher Übersetzung à la Suisse.

Mundart-Demo

Wer mit der Hoffnung auf einen bieder-patriotischen Heimatabend in die Hotelbibliothek gekommen war, musste von der Veranstaltung grässlich enttäuscht sein: Zwar liessen die drei karierten Wanderhemden der Protagonisten, das karierte Tischtuch und das Ménéage mit Aromat und Maggi-Würze einen Hauch feierlicher «Berghütten-Romantik» aufkommen. Doch diese Kostüm- und Requisitenteile dienten einer musi-



Die drei Gebirgsdichter in Aktion (von links): Achim Parterre, Rolf Hermann und Matto Kämpf.

Foto: Marie-Claire Jur

kalisch-poetischen Performance, die in erster Linie der Persiflage und der absurden Komik verpflichtet war – auch wenn in einigen der präsentierten Nummern durchaus ernste und tiefsinnige Töne mitschwingten. Der Anlass entpuppte sich also als schwungvolle Bergler-Comedy, die beim Publikum durchwegs gut ankam, auch wenn einigen Zuhörern aus Deutschland das «chüschtige» Mundartvokabular der Vortragenden streckenweise wie ein Buch mit sieben Siegeln vorkommen musste. Selbst einigen dialektbewussten Zuhörern dürfte das eine oder andere Wort wie Chinesisch vorgekommen sein. Oder ist allen der Mundart Mächtigen bewusst, was «Pleger» bedeutet?

Eine gute Stunde lang dauerte das Programm, das die drei in teils rasantem Tempo zum Besten gaben. Sie erzählten Geschichten und

trugen Gedichte vor, die beispielsweise mit den Klischees über das Hirten- und Sennenleben spielten, die sprichwörtliche Schweigsamkeit dieser Bergler karrierten, gaben aber auch Anschauungsunterricht in Sachen Berndeutsch, genauer der in dieser Mundart noch gebräuchlichen alten Konjunktivform.

Die etwas andere Postkarte

Die ganze Show war amüsant und abwechslungsreich. Und auch von Gesangs- und Tanzeinlagen punktiert. Zum Schiessen komisch war beispielsweise die «Uhu-Disco»-Nummer, wo die drei ihren Hinterwäldler-Solo-Tanzstil zelebrierten. Bewegend der von den dreien abwechslungsweise vorgetragene Alpsegen, ein Alpruf in Form eines Ave Maria. Sehr inspirierend Matto Kämpfs Idee zum rationalisierten

Ansichtskartenschreiben, eine Reihe absurd-makabrer Minigeschichten, die es in vorgedruckter Form gibt und die anstelle der üblichen, oft nichtsagenden Feriengrüsse verschickt werden können.

Dem Publikum wird von den präsentierten Kostproben aus dieser «Isch es wahr?»-Serie sicher folgende in bester Erinnerung bleiben: «Isch es wahr, dass Flück Schorsch bim Lotto het e Früchtekorb gwunne? – Ja, s isch wahr. U wo ner de e Banane het wöue ässe, het ihm e schwarzi Mamba i Finger bisse. Schorsch het auerdingso so viu Alkohol im Blut gha, dass die Mamba grad isch ohnmächtig worde, bevor z Gift isch gflosse. Är het de die Schlange mit ere Del Monte Ananasbüch z Tod gschlage u gmurmlet: Für ne Blind-schliche isch das fei e chli e Pleger. S isch wahr.»

Ein Abonnement der Engadiner Post/Posta Ladina?

Wir verlegen auch die Regionalzeitung.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Man kann nie genug über Medien wissen.

Wir haben unser ganzes Medienwissen gebündelt: Neu vereinen wir das Know-how all unserer Units unter einem Dach. Rufen Sie uns an.
Wir kennen die Medien.

Publicitas AG · Via Surpunt 54 · 7500 CH-St.Moritz
T ++41 81 837 90 00 · F ++41 81 837 90 01 · stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch

Press TV Radio Cinema Internet Mobile Ad screen

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

**Publicaziun ufficiela
Vschinauncha
da S-chanf**

**Bannida
per üna radunanza
cumünela**

**in marculdi,
ils 27 schner 2010, a las 20.00,
in sela polivalenta S-chanf**

Tractandas:

1. Protocol da la radunanza dals 25 november 2009
2. Correctura da cunfins, vendita terrain cumünel a J. S. Salzgeber
3. Nouva resgia e magazin forestel, credit supplementer fr. 600 000.–
4. Uorden da parker *
5. Varia

S-chanf, ils 14 schner 2010

Cussagl cumünel S-chanf

Il president: R. Arquint

L'actuar: D. Schwenninger

* L'uorden da parker po gnir retrat tar l'administraziun cumünela u po gnir chargio giò in datoteca pdf da l'internet suot www.s-chanf.ch

176.769.592

Cuors da lavinas sü Muotta Naluns

«Surtour respunsabilità our d'idealisssem»

Var 40 alpinistas ed alpinists s'han chattats in dumengia passada al cuors da salvamaint. I'l center dal cuors sun stats ils exercizis pratics.

(anr/ ads) Il Salvamaint alpin svizzer es üna fundaziun dals duos partenaris REGA e CAS. Ella cumpiglia set uniuns da salvamaint regionalas cun in tuot var 2000 persunas voluntarias chi sun prontas da güdar. Il Salvamaint alpin grischun es üna da quellas uniuns regionalas ed ella es repartida in 32 differentas staziuns da salvamaint (culuonnas d'agüd). Il salvamaint alpin nu vain clamà be in cas da lavinas, dimpersè eir per otras accziuns da salvamaint illas muntognas. Il Salvamaint alpin vegn finanzià da la Confederaziun e dal Chantun. Cumüns chi sun periclitats specialmaing da privel han ultra da quai eir nominà s'vess persunas respunsablas per situaziuns da privel localas. La staziun Engiadina Bassa/Val Müstair dal Salvamaint alpin svizzer ha organisà dumengia passada ün

cuors da salvamaint. Eir ils commembers dal Club alpin svizzer (CAS), secziun Engiadina Bassa d'eiran invidats.

Il schef da la staziun da salvamaint Engiadina Bassa/Val Müstair es Jöri Felix da Sent, viceschef dal servezzan da pista Muotta Naluns. Suot sia egi da es gnü organisà il cuors da lavinas, frequentà da var 40 participantas e participants in ses differentas gruppas. Ils manaders da las gruppas d'eiran tuots alpinists scolats per accziuns da salvamaint. Duos gruppas s'han dedichadas al salvamaint organisà, tenor las instrucziuns dal Salvamaint alpin svizzer. Las participantas ed ils participants da tshellas quatter gruppas d'eiran amaturas ed amatuors dal sport d'inviern chi vöglian surtour s'vess la respunsabilità ed avair las cugnuschentschas necessarias per lur activitats. Quels han trenà il prüm salvamaint al lö in cas da lavinas, e quai cun Barryvox, sondas ed oters apparats per tscherchar.

Identificaziun cun l'alpinissem

Il böt da quist cuors da salvamaint es tenor Jöri Felix prüm il trenamaint dals funcziunaris in cas d'urgenza, ma cha na main important saja – hozindi, cha'ls sportists d'inviern as ris-chan plü e plü da s'expuoner al privel – eir da savair güdichar s'vess il privel da lavinas, da til evitar ed al cas d'agir inandret per salvar camarads. Jöri Felix es bain consciant ch'el e sia squadra as mettan magari s'vess in privel per salvar terzas persunas, ma listess as metta el voluntariamaing a



Mincha manada sto gnir exercitada.

fotografia: Aita Dermont-Stupan

disposiziun per quist servezzan. «Quai es spür idealisssem ed identificaziun cun l'alpinissem», manaja el.

Güdichar il privel da lavinas

La davomezdi es stat sü'l program ün referat da Peder Caviezel, schef da lavinas da l'uffizi da construcziun bassa chantunal, regiun Engiadina

Bassa/Val Müstair. El ha declarà a man da purtrets las differentas vettas da naiv e lur puncts debels. Plünavant ha el eir declarà co resguardar ed interpretar il bulletin da lavinas da l'Institut per perscrutaziun da naiv e lavinas SLF a Tavo. Cuors da salvamaint e specificamaing cuors da lavinas gnaran organisats sülla Motta Naluns eir in avegnir regularmaing.



**PROMOZIUN DA LA CULTURA
CHANTUN GRISCHUN**

Atelier a Berlin Treptow-Köpenick 2010

En il rom d'in program da barat cultural sa porscha a persunas dal chantun Grischun ch'èn activas sin il champ cultural la pussaivladad da far in segiurn da trais mais a Berlin Treptow-Köpenick.

Premissa: Artistas ed artists che han almain dapi dus onns lur domicil en il chantun Grischun u ch'èn stretgmain colliad(a)s cun la cultura grischuna grazia a la tematica u al lieu da lavor u che possedan il dretg da burgais grischun.

Durada da la dimora: mez settember – mez december 2010

La resposta affirmativa cumpiglia il diever gratuit da l'atelier e da l'abitaziun sco er ina contribuziun als custs da vita da 1000.– francs il mais.

Termin d'annunzia: venderdi, ils 5 mars 2010 (bul postal)

Artistas ed artists interessads survegnan in formular d'annunzia ed infurmaziuns tar il post per la promoziun da la cultura, signur Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Cuira, Telefon: 081 254 16 02, fax: 081 254 16 84, e-Mail: armon.fontana@afk.gr.ch, www.kulturfoerderung.gr.ch



**PROMOZIUN DA LA CULTURA
CHANTUN GRISCHUN**

Atelier Berlin Potsdam 2010

En il rom d'in program da barat sa porscha per artistas e per artists dal chantun Grischun la pussaivladad per in segiurn da dus mais a Berlin Potsdam.

Premissa: artistas ed artists che han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn tras lur tematica e lur lieu da lavor colliads stretgmain cun la cultura grischuna u che possedan il dretg da burgais en il Grischun.

Durada dal segiurn: settember – october 2010

L'attribuziun cuntogna l'utilisaziun gratuita da l'atelier e da l'alloschi sco er ina contribuziun da 1000.– francs al mais per ils custs da viver

Termin d'annunzia: venderdi, ils 5 mars 2010 (data dal bul postal)

Artistas ed artists interessads survegnan in formular d'annunzia ed infurmaziuns tar il post per la promoziun da la cultura, signur Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Cuira, Telefon: 081 254 16 02, fax: 081 254 16 84, e-Mail: armon.fontana@afk.gr.ch, www.kulturfoerderung.gr.ch

SCHLARIGNA

Prelecziun cun Jacques Guidon i'l Chesin Manella

Marculdi passo, ün di grisch e tuorbel, a nu's pudaiva spetter cha gniss per la saira a las 17.00 bgera glied a l'occurrenza i'l Chesin Manella. Sü'l program d'eira cha Jacques Guidon rivess sü da Zernez a ler avaint our da sieu nouv cudesch «Lumbard» e cha'l cor Amacanto chantess ün püschel da bellas chanzuns. Ma la surpraisa es steda cumpletta: La sela d'eira plainischma e'ls s-chabels cha s'ho auncha purto notiers, nun haun niauncha bastieu per tuots. Uschè ho pudieu constater il «patrun dal Chesin», Pol Clo Nicolay, cun ün surrier in fatscha: «Scha que vo inavaunt uschè, schi bainbdo saro nossa sela memma pitschna pels arrandschamaints».

Scu per der ün seguond binsaun sun gnies landervi al principi ils quatter chantaduors dal cor Amacanto. Suot la direcziun, restrendschida, da Duri Janett haun chanto cun el Gilbert Reber, Gian Nicolay e Schimun Janett. Els haun chanto duos

voutas eir chanzuns tirolaisas, scu prüm «Frog mi nid, wohär i bin».

Jacques Guidon las ho definidas il prüm scu inventadas, construidas, ma eir sbusaredas (insaledas). Cumanzo ho el cun ün raquint puter da pulizia: «A vaiva pluvieu tuotta not...» Üna duonna misteriosa chi riva aint da porta, nun es buna da's der da cugnuscher, «nu's scrolla...» fin cha's oda a gnir l'auto da pulizia. Il seguond raquint es sto «Il Camaleon», ün'istorgia, in vallader.

Traunteraint haun darcho chanto ils quatter magisters cun vuschs bain furmedas e cun fich buna pronunzcha trais chanzuns eir quella commovent dal «Plan Tiral».

In seguit ho piglio Jacques Guidon spraisa per ün «delinquent» chi po finelmaing gnir our da prashun e survain l'ultim mumaint auncha sia pena da scriver «Waterman». El piglia il chavazzin per illustrer che cha'l scriver po significher güsta per ün prashuner chi nu's po exprimer in otra maniera.

Düraunt la discussiun, a la fin da la prelecziun da Jacques Guidon, es gnida la dumanda cu ch'el fo a piglier temas uschè differentes. «Istorgias e chavazzins do que dapertuot – be ir culs ögls avierts tres il di e sias fatschendas», ho respus Guidon. El nu vuol inbastir ünguotta da sia biografia. Ün oter preschaint ho vugliu savair sch'el vögliu instruir cun sieus texts? Cha que possa bain esser, perche a la fin saja el sto magister, ho sün que managio Guidon.

Culla chanzun «Bonjour, mon coeur» ho demusso il cor Amacanto ch'el es aviert eir per la chanzun veglia. Quella vaiva l'art e'l cling d'üna chanzun francesa dal 16avel tschientiner. Ma eir üna chanzun da Peter Appenzeller cun text dad Alfons Clalüna, «Lom flad, il vent» es gnida preschanteda in möd fich sensibel, e la finela «Überm See», cumposiziun a tuotta via tirolaisa, d'eira zuond remarchabla ed ho fat pretaisas vaira grandas als quatter chantaduors.

Gion Gaudenz



Küsnacht, 11 schner 2010
Goldbacherstrasse 45

Annunzcha da mort

Attristats pigliain nus cumgià da

Maria Link-Josty

31. 10. 1916 – 9. 1. 2010

Davo cuort soziuorn a l'ospital es Maria morta quaidamaing.

In amur e recugnuschentscha
Las famiglias in led ed amis

Sün giavüsch da Maria han lö la deposiziun da l'urna e la festa commemorativa plü tard in sia veglia patria amada, l'Engiadina Bassa.

**Vöglija da far üna gita cun
gianellas la fin d'eivna?**

Engadiner Post
POSTA LADINA

propostas suot: www.engadinerpost.ch

176.769.560

Schlavamaint dal lai dad Ova Spin ha funcziunà bain

Perfin damain dons co previs

Davo la preschantaziun dals resultats da l'auazun provochada, chi ha gnü lö quistà stà per schlarar il lai dad Ova Spin e'l Spöl, sun eir ils skeptikers stats cuntaints: Tant las OEE sco eir perits dal Chantun e d'instituziuns ecologicas han muossà trasparenza e surgni cumpliments per lur lavur.

(anr/mfo) «Perfin eu sco grond skeptiker ed adversari da l'arschantada provochada da quista stà dal lai dad Ova Spin sun uossa persvas cha ne la natüra ne la populaziun dals peschs hajan pati fermamaing durant l'auazun», ha dit üna da las bundant 30 persunas gnüdas a la preschantaziun dals resultats intermediars dal schlavamaint. Quella preschantaziun ha gnü lö gövgia saira ed es gnüda organisada da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE), da l'Uffizi da l'ambient chantunal e differents perits dad instituziuns ecologicas e da la proteziun da la natüra. La stà passada, tanter ils 18 e'ls 21 gün, d'eira gnü arschantà il lai dad Ova Spin cul böt da schlarar oura il material chi's vaiva plazzà in quel. Per far quai han ils responsabels da la OEE dad accumplir plüssas prescripziuns: Tuot la procedura da l'arschantada sto gnir preparada minuziusamaing e vain controllada dad experts. «Nus pudain demuossar cha tuot las controllas chi sun gnüdas fattas avant, durant e davo il schlavamaint as cunfan cun las ledschas e cha ne flora ne fauna han pati fermamaing dal schlavamaint», ha intunà Peter Rey, ecolog da la firma Hydra AG.

Ün meglder ambient da viver

Las consequenzas visiblas cha l'arschantada dal lai dad Ova Spin han chaschunà (aua gronda i'l Spöl, i'l En) han pisserà in Engiadina per gronda critica. Impustüt pes-chaders han adüna darcheu pretais cha la gronda part da la populaziun da peschs saja ida in malura. «Aint il Spöl ed aint il En vaina constata populaziun da peschs plü grondas co in quellas chi existan in flüms cun las listessas circumstanzas da viver in tuot il Grischun», ha declarà Rey. Cha quai saja uschè eir grazcha als schlavamaints chi gnian fats. «Grazcha a

quels vain il let dal flüm schlavà da sedimaints e glera e spordscha in seguit al pesch ün plü grond e meglder ambient da viver», ha'l accentuà. Davo l'arschantada dal lai da serra s'haja aint il Spöl però constata üna diminuziun dal nomer da peschs da circa 20 fin 50 pertschient. «Ils peschs gronds cha nus vain marcà avant co far la procedura da schlavamaint, sun però amo preschaints aint il Spöl», ha'l infuormà. Ingio cha tschels peschs sun svants nu po'l dir: «Cler esa però cha scha quels füssan morts, tils vessna chattà aint il Spöl o aint il En». Chi saja bain pussibel cha quels tuornan darcheu in lur lö da viver oriund.

Ch'ultra da quai saja la populaziun da peschs existenta aint il Spöl buna da's repopular s'vess. «Quai vaina constata fingià davo l'ultim schlavamaint ed eschan perquai persvas cha nus survgnin fingià quista prümavaira tuot ün oter resultat cur cha nus giain a dombrar peschs», ha'l declarà. La statistica da pes-char da quist on demuossa da tschella vart cha güsta illa part suot da l'Engiadina Bassa sun gnüts clappats bler daplüs peschs, e quai davo l'arschantada dal lai dad Ova Spin. «Eu n'ha clappà bliers peschs aint il lai dad Ova Spin», ha dit il president da la Società da pes-chaders da Zernez, Fabian Denoth ed ha cun quai demuossà ch'eir aint il lai s'vess nun han ils peschs pati fermaing da l'arschantada.

Cuntaint cul resultat

Davo la preschantaziun dals resultats intermediars da l'arschantada dal lai dad Ova Spin d'eira il directer da las OEE, Peter Molinari, sattisfat: «Nus vain comunicà cha'l schlavamaint dal lai dad Ova Spin es reuschi a cuntantezza da tuot las instanzas pertoccas fingià pac temp davon nos schlavamaint», ha'l declarà ed intunà cha la trasparenza e la sincerità saja per el fich importanta. Dals resultats cha las instanzas da controlla han preschantà, es el cuntaint – ma na stut: «Nus preparain las arschantadas minuziusamaing e quai bler temp ouravant». Dischillus saja el però stat da tscherts artichels chi sun gnüts publicats in connex cul schlavamaint. «Perquai vess eu hoz sperà ch'eir il redacter dal 'Bündner Fischer', füss stat preschaint e vess pudü as persvader s'vess cha tuot nun es uschè mal co quai ch'el ha scrit», ha'l dit.



Il lai dad Ova Spin durant l'arschantada da quista stà.



La Val Müstair ha decis d'entrar in trattativas cun l'Engiadina Bassa a regard üna DMO Regiun dal Parc Naziunal.

Val Müstair es pronta per trattar a regard üna DMO Regiun dal Parc Naziunal

«Massa pitschens per restar sulets»

Üna DMO Regiun dal Parc Naziunal es sün buna via. La Val Müstair ha nempe dit da schi per trattar cun l'Engiadina Scuol Turissem SA a regard üna stretta collavuraziun. Üna cumischiun jaura correspudenta dess uossa sclerir ils detagls.

Nicolo Bass

Fingià als 1. avrigl 2008 es gnüda fundada üna società simpla tanter ils responsabels da la Società Turissem Val Müstair e l'Engiadina Scuol Turissem SA (ESTAG) per fundar üna DMO (Destination Management Organisation) Regiun dal Parc Naziunal futura, tenor pretais dal Chantun. Tenor il concept chantunal stess in avegnir nempe dar be amo tschinch destinaziuns grondas i'l Chantun. Daspö la fundaziun da la società simpla collavureschan las duos organisaziuns turisticas fingià bain insembel ed han pudü realisar differents projects cumünaiVELS.

La fusiun dals cumüns in Val Müstair, novas persunas in gremis strategics ed üna pitschna opposiziun da singulas organisaziuns, han fat necessari in gün da l'on passà üna maisa raduonda per rivar sül listess level d'infuormaziun e sclerir tscher-tas malinlettas. Our da la discussiun in occasiun da la maisa raduonda s'ha fuormada ün gruppa da lavur cull'incumbenza d'elavurar üna proposta respectivamaing üna missiva a man da la radunanza cumünala chi tira a la fin la decisiun correspudenta. Plünavant es la presidenta da la società Turissem Val Müstair, Andrea Könz, gnüda incumbenzada d'elavurar ün'alternativa a la collavuraziun cun l'Engiadina Bassa.

Biosfera e turissem collavuran

«Eu sun l'on passà gnüda eletta in quista carica e n'ha stuvü il prüm am far s'vess ün purtret», declera Andrea Könz. In mardi passà ha ella preschantà sia «alternativa» a la suprastanza cumünala, a la suprastanza da la società da turissem, als responsabels da la Biosfera e rappreschants da la Gastro e da l'Uniu da commerzi e mansteranza. Ella ha però constata chi nu dà propcha ün'alternativa a la collavuraziun cun l'ESTAG e cha quai saja la megldra soluziun per la Val Müstair. «Eu d'eira il prüm eir skeptica a regard quista collavuraziun e n'ha vulgü sclerir amo qualche dumondas. Ma uossa sun eu persvasa cha quai es la megldra soluziun», declera ella euforicamaing. «La fun-

daziun d'üna DMO Regiun dal Parc Naziunal es l'unica via realistica per avair schanzas i'l marchà turistic sadulà.» Invers prüm ideas d'avant ün on ha Könz fat singuls müdamaints e correcturas illa concepziun. Il cumün politic dess esser responsabel per l'infrastructura e per l'inchasch da la taxa da cura. La DMO ha d'organisar l'infuormaziun dal giast sül lö e da far il marketing invers inoura. «Nus vain eir da chattar üna buna e stretta collavuraziun tanter l'organisasiun turistica e la Biosfera», declera la presidenta ed agiundscha cha la società da turissem dess in avegnir gnir scholta. La lavur strategica in Val Müstair vain surtutta d'üna cumischiun eletta da la suprastanza cumünala. In tuot sta a disposiziun al turissem Val Müstair ün preventiv global da raduond 450 000 francs e las prosmas trattativas dessan eir decider sco cha quist import vain scumparti tanter infrastructura e marketing.

Decisiun dal cheu

Ils preschaints a la sezzüda da mardi han bainchi discussiunà intensivamaing las singulas variantas e constata ch'üna DMO es la megldra soluziun. «Quai es statta üna decisiun dal cheu e tuots han vis aint cha in üna fuorma suletta nu s'haja simplamaing n'ingüna schanza per l'avegnir», declera Andrea Könz. Da quist avis es eir il president cumünal Arno Lamprecht: «Nus eschan simplamaing massa pitschens per evader las lezchas ed incumbenzas turisticas be sulets». El sperescha chi vegnan in avegnir nüzzadas las intersecziuns tanter l'organisasiun turistica e la Biosfera.

In marcurdi saira ha lura la suprastanza cumünala da la Val Müstair decis in lur sezzüda consultativamaing

d'entrar in trattativas cun l'ESTAG per fundar la DMO Regiun dal Parc Naziunal e da sclerir ils detagls. Per quistas trattativas e per l'elavuraziun dal contrat ha la suprastanza cumünala elet üna cumischiun cun rappreschaintants da cumün politic, turissem e Biosfera. A la cumischiun fan part: Aldo Rodigari e Jon Largiadèr da la suprastanza cumünala, Jan Ruinatscha, direcziun d'affar e responsabel finanzas, Gabriella Binker da la Biosfera ed Andrea Könz, presidenta Turissem Val Müstair. La decisiun finala vain lura tratta in cugnuschentscha dals contrats e dals detagls dal suveran da la Val Müstair.

Marchà pretenda quist pass

Andrea Könz es fich cuntainta cun quista decisiun da princip e chi s'haja chattà üna soluziun per s'abinar in Val Müstair. Eir Lamprecht es cuntaint e declera cha parallelmaing saja da tour per mans eir la ledscha da la taxa da cura e la gabella per la promozion dal turissem. «Nus vain intenziun da preschantar la nouva ledscha in üna radunanza cumünala in favrer e da manar tras la votumaziun correspudenta in marz da quist on».

Eir Urs Wohler, directer ESTAG, ha tut cogniziun da quista decisiun allegraivla ed es fich cuntaint da rivar ün pass inavant culla fundaziun da la DMO Regiun dal Parc Naziunal. Per el es important da render attent ch'l marchà turistic e la gronda concorrenza pretendan quist pass ed el as brama süllas trattativas objectivas e neutralas. Pendentas sun eir las trattativas culla destinaziun Samsignun e quia es previsa l'eivna chi vain üna prosma runda da discussiun, ingio ch'eir rappreschaintants da la Val Müstair pon tour part.

SCUOL

Trics spectaculars immez cumün

(anr/ads) Il club da snowboard Umblanas organischa hoz, ils 16 schner, per la 3. jada la concorrenza da snowboard «Railcontest Scuol Sot». Davent da las 17.00 das-cha gnir trenà ed a las 18.00 cumainza la concorrenza.

Il club da snowboard Umblanas consista da bliers giuvenils da Scuol e contuorns chi vöglian promover il sport da snowboard. Per activar darcheu ün pa la scena han els gnü avant trais ons l'idea d'organisar üna concorrenza immez cumün. Tenor Bianca Mayer, l'organisatura da quista

concorrenza, tils es quai reuschi. «La culissa cullas chasas da Bügl Grond dà a quista occurrenza üna taimpra tuot speciala», disch ella. Ch'eir il public saja tuot ün oter co quel sül territori da skis. «Radunats intuorn il bügl es l'atmosfera pachifica e giuven e vegl vegnan ad admirar la concorrenza». Ils giuven sportists indigens demonestreschan lur plü bels sigls e trics artistics. Siand cha eir differents sponsuors han sustgnü finanziamaing quist'idea sun ils organisatuors motivats da cuntinuar minch'on darcheu quist'occurrenza, quist on per la terza jada.



**MEDITERRANE
KÜCHE UND
DEZENTE
PIANOMUSIK**

Lassen Sie sich von unserem Küchenchef Paolo Platini mit italienisch-mediterranen Spezialitäten verwöhnen.

An der Crystal Pianobar begrüßen Sie Roberto und Magdalena, begleitet von Live-Musik

CRYSTAL HOTEL · 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 26 26 · Fax 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch · stay@crystalhotel.ch

GIACOMO'S ristorante

Italianità in Celerina

Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56



En vogue ...

Das neue Gourmet Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz.

the K - open for dinner
Kulm Hotel St. Moritz · 7500 St. Moritz · Telefon: 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch · www.kulmhotel-stmoritz.ch

Willkommen im Kronenstübli,
dem Gourmet-Juwel des Grand Hotel
Kronenhof. In historischem Ambiente
geniessen Sie raffinierte Köstlichkeiten
sowie eine einmalige Atmosphäre. Geöffnet
Dienstag bis Samstag von 19 bis 22 Uhr.



Tel. 081 830 30 30



info@kronenhof.com

Frühlingsrollen im Winter



LE MANDARIN
Traditionelle kantonische Kochkunst
Küchenchef Lu und sein Team aus Hong Kong
freuen sich auf Ihren Besuch.
Reservierungen unter 081 836 97 30

Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz
info@steffani.ch www.steffani.ch

Hotel Europa ★★★★★ St. Moritz

Ristorante Panorama Pizzeria Die schönste Aussicht weit und breit!

Pizza aus dem Holzofen, Pasta- und Rösti-Spezialitäten oder frische Salate.

Neu und nur am Donnerstag: Raclette und Fondue à gogo.

Pizza und Salate auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten:

MI - SO, 12.00 - 14.00 h & 18.00 - 23.00 h

Reservierung:

T 081 839 56 00 · Via Somplaz 59, 7512 Champfèr

HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

Ossobuco vom Kalb

**Alla gremolata mit Safranrisotto
Das Beste, sagen unsere Gäste**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57*

DER Italiener im Engadin - teuflisch gut!



Antipasti
Pasta, Risotti
Fisch- & Fleischspezialitäten
Fondue Chinoise
(Auf Vorbestellung)

Täglich geöffnet von Mittwoch bis Montag ab 18.30 Uhr.

Hotel Chesa Guardalej · Via Maistra 3, 7512 Champfèr-St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 63 00 · www.chesa-guardalej.ch



WILLKOMMEN ZUM LOIPENSTOPP.

Rösti, Vegi und mehr aus Graubünden
im einladenden Colani-Stübli.

»«Ausschneiden und vor dem Essen
ein Glas Prosecco geniessen.»«
(Gültig bis 23.1.2010)



7504 Pontresina
Telefon 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch



STERNSTUNDEN -
GESCHICHTEN ZUM ABENDAUSKLANG

Auf Seite 13 knallt's!

Spannendes mit dem Erfolgsautor E.W. Heine.

18. bis 20. Januar, 21.00 Uhr, Eintritt frei.
Sternstunden-Diner ab 18.30 Uhr, CHF 69.-
Reservation: Telefon 081 839 36 36



Ausgeh-Tipp



ENGIADINA

Sapori d'Italia im Engiadina -
Marc Maino verführt Sie
zu Feinstem aus Italien



Italienische Tafelfreuden in Zuoz

Im Restaurant Engiadina erwarten Sie raffinierte,
italienische Spezialitäten. Der Chef Marc Maino, welcher
Sie schon im Hotel Saratz und im Suvrettahouse
überraschen konnte, freut sich dies nun im Engiadina
zu tun.

Menu del giorno - Täglich variierende Tellergerichte zwischen 12.00 und 14.00 Uhr

La pasta - Hausgemachte Teigwaren an kreativen Saucen ab CHF 19.-

Pomeriggio - Geniessen Sie ein Stück hausgemachter Kuchen oder Cake ...

Il buongustaio - Degustationsmenu der klassischen italienischen Tafeltradition vom Antipasto zum Caffè ab CHF 82.-

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

Engiadina**** Hotel Restaurant · Andreas A. Haag, Dir. · CH-7524 Zuoz
Telefon 081 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch



ENGIADINA

Plat dal di - Täglich variierender Tagesteller aus der Bündnerküche 12.00 bis 14.00 Uhr

Capuns - Hausgemachte Bündner Spezialität ab CHF 18.-

Liangias engiadinaisais - Feine Hirschwurst und unsere Salsiz gibt's nur in der Crusch Alva

Öffnungszeiten täglich Restaurant Cruschetta: 09.00 - 23.00 Uhr

Restaurant Stüva: ab 18.30 Uhr

ESSEN WIE
ECHTE BÜNDNER

Seit über 500 Jahren sind wir für Sie da - gemütlich und einzigartig
im Engadin. Am historischen Dorfplatz von Zuoz kocht Chef Kai
Uwe Peuthert Bündner Köstlichkeiten. Umsorgt von Angela Verga
und ihren Mitarbeitern werden diese zu einem authentischen Er-
lebnis des echten Engadins. Bainvgnieus in Engiadina.
Wo sonst könnten Bündner Spezialitäten besser schmecken?



HOTEL CRUSCH ALVA
ZUOZ - ENGADIN

Hotel Crusch Alva***
Restaurant Cruschetta Restaurant Stüva
Andreas A. Haag, Dir. CH-7524 Zuoz
T ++41 81 854 13 19 info@cruschalva.ch www.cruschalva.ch

Bauamt der Gemeinde St. Moritz



Infolge Pensionierung des Hauswartehepaares suchen wir ein

Ehepaar für die Schulhauswartung

Einsatzgebiet und Aufgabenbereich:

- Sie sind zuständig für das Schulhaus Grevas und übernehmen die Leitung und Überwachung der Hauswartung aller Schulhausanlagen in St. Moritz sowie weiterer gemeindeeigener Gebäude
- Helfen bei sämtlichen Aufgaben, wie Reinigung und Gebäudeunterhalt tatkräftig mit
- Betreuen die gesamte Haustechnik und führen ein Team von mehreren Mitarbeitern
- Koordinieren die Raumbelastung zwischen Schulbetrieb und Drittnutzern und sorgen mit Ihrem Team für eine reibungslose Betreuung von Anlässen und Veranstaltungen

Anforderungen:

- Technische Ausbildung (vorzugsweise Elektro- oder Sanitär-/Heizungsbranche)
- Bereitschaft zur Übernahme unregelmässiger Arbeitszeiten (inkl. Sa/So)
- Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit
- Sie beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift und sprechen Italienisch
- Geschick im Umgang mit dem Publikum aller Altersstufen
- Wohnsitz in St. Moritz ist Bedingung (Hauswartwohnung vorhanden)

Wir bieten:

- 2 Ganzjahresstellen (160 bis 200 Stellenprozente)
- Selbstständige Tätigkeit in kleinem Team
- Stellenantritt Juni 2010

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. Januar 2010 schriftlich an das **Bauamt der Gemeinde, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz**, einzureichen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 081 836 30 62.

176.769.587

Bauamt der Gemeinde St. Moritz



Im Zusammenhang mit dem altersbedingten Austritt eines Mitarbeiters suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen handwerklichen Allrounder zur Ergänzung unseres Teams als

Mitarbeiter Technischer Dienst Parkhäuser

Einsatzgebiet und Aufgabenbereich:

- **Parkhäuser St. Moritz, technische Anlagen Parkplätze und Parkleitsystem**
- Betreuung der technischen Einrichtungen

Anforderungen:

- Ausbildung und Erfahrung in handwerklichem Beruf
- Bereitschaft zur Übernahme unregelmässiger Arbeitszeiten (inkl. Sa/So, Pikettdienst)
- Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Teamfähigkeit
- Sie sprechen fließend Deutsch (Italienischkenntnisse von Vorteil)
- Geschick im Umgang mit dem Publikum

Wir bieten:

- Ganzjahresstelle (80 bis 100 Stellenprozente)
- Weitgehend selbstständige Tätigkeit in kleinem Team
- Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Im Weiteren suchen wir zur **Abdeckung des Pikettdienstes**

handwerklich versierte Mitarbeiter

im Stundeneinsatz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. Januar 2010 schriftlich an das **Bauamt der Gemeinde, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz**, einzureichen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 081 836 30 62.

176.769.588

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

ST. MORITZ SEXY RUSSIN

(25) extrem heiss, lustvoll, nur 2 Tage, auch Ho.- + Hausbesuch.

079 88 261 71

176.769.461

Einmalige Gelegenheit im Unterengadin Hotel - Liegenschaft in Martina



Verkauf zum amtlichen Schatzungspreis
Costa Immobilien AG 7504 Pontressina
info@costa-immo.ch www.costa-immo.ch

176.769.586

Zu verkaufen

Arvenstube antik, dat. 1683

Fr. 28 000.-
Tel. 052 319 24 84

176.769.241

Zu vermieten in **Soglio** ganzjährig, neu ausgebaute, teilmöblierte, sonnigste

Ferienwohnung

mit Gartensitzplatz und Sonnenterrasse in Haus Nr. 1, ab Herbst 2010. Kann weitervermietet werden. Siehe www.e-domizil.ch.
Miete Fr. 2700.- mtl. netto
Tel. 081 824 35 91, C. Giovanoli

176.769.526

Champfèr: Ganzjährig zu vermieten

5-Zimmer-Duplex-Wohnung

Top-Aussicht, Südbalkon, möbliert, 2 Garagenplätze und grosser Keller. Bezugsbereit 1. April 2010.

Auskunft: Tel. 079 600 59 20

176.509.950

Valentin

Wir sind der führende Engroslieferant für die Gastronomie im Engadin und Südbünden. Unser Sortiment umfasst Produkte aus den Bereichen Food, Nonfood und Cave.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für den Raum Engadin einen

Lager- und Fahrzeugdisponenten

Ihr **Aufgabengebiet** umfasst die Arbeitsverteilung und Einsatzplanung der Rüster/Chauffeure, Tourenplanung, Rüsten und Rüstkontrolle. Sie übernehmen die Verantwortung eines Teams aus verschiedenen Kulturen und Nationalitäten und arbeiten eng mit der Warenbeschaffungsgruppe zusammen.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit, soziale Kompetenz, Selbstständigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, das Beherrschen der deutschen und italienischen Sprache sowie Fahrzeugausweis Kat. C von Vorteil.

Wir bieten Ihnen die Chance, Ihre innovativen Ideen zu verwirklichen und Verantwortung für einen wichtigen Bereich in unserer Firma zu übernehmen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen:

VALENTIN PONTRESINA AG, C. Schwegler, Personalbüro, Postfach, 7504 Pontesina

Lagerdisponenten

Frisch- und Tiefkühlprodukte

Ihr **Aufgabengebiet** umfasst den Einkauf, Disposition und Lagerbewirtschaftung der gekühlten Milch- und Käseprodukte sowie des Tiefkühlsortiments.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit, Organisationstalent, Flair für Lebensmittel, Selbstständigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit, das Beherrschen der deutschen und italienischen Sprache sowie Fahrzeugausweis Kat. C von Vorteil.

SAMEDAN SCOLA CUMÜNELA GEMEINESCHULE



Gemeineschule Samedan

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2010/11

2 Primarlehrer/-innen (80 bis 100%)

2 Oberstufenlehrkräfte (80 bis 100%)

1 Fachlehrperson für Hauswirtschaftskunde/Handarbeit textil (ca. 60 bis 80%)

Über uns:

- Wir sind eine geleitete Schule mit guter Infrastruktur
- Wir sind eine zweisprachige Schule (Romanisch/Deutsch)
- Wir bieten sichere Arbeitsplätze und zeitgemässe Rahmenbedingungen
- Wir führen das Niveaumodell C (Oberstufe)

Wir erwarten:

- Pädagogische und fachliche Qualitäten
- Gute Deutschkenntnisse
- Gute Romanischkenntnisse oder die Bereitschaft, diese zu erwerben
- Hohes Engagement
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Sind Sie interessiert und verfügen Sie über eine entsprechende Ausbildung, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 30. Januar 2010 an:

Robert Cantieni, Schulleiter, Puoz 2, 7503 Samedan

Für weitere Informationen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung (Telefon 081 851 10 10).

Für Drucksachen:



Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

Mühlenwasser

Mit dem Schicksal seelisch gewachsen

Jetzt auch als Hörbuch erhältlich



Margrith Malgiaritta-Kindle

Mühlenwasser

Mit dem Schicksal seelisch gewachsen

Autorin:
Margrith Malgiaritta-Kindle

Fabrikation:
104 Seiten, fadengeheftet

Aus dem Inhalt:
Die Geschichte von Margrith Malgiaritta-Kindle. Generell wollte sie ihr Wissen, ihre Lebenserfahrung, Werte, die man nicht auf einer Schulbank, im Studium und von Professoren lernen kann, vermitteln.

Preis inkl. MwSt. CHF 27.-

Buchbestellung:

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Buches «Mühlenwasser» CHF 27.-
_____ Hörbuch (3 CD) CHF 47.-
_____ Buch mit CD integriert CHF 57.-
_____ Buch und Hörbuch separat CHF 67.-
zzgl. Versand

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Plz/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Talon ausschneiden und einsenden an:
Margrith Malgiaritta, Via Signuria 3, 7500 St. Moritz,
Tel. 081 833 47 64, E-Mail: margrith.malgiaritta@hispeed.ch

Auf die ganze Kollektion
Rabatte, in Samedan, Sils & St.Moritz!

Ausverkauf

Tolle Sache! 30 bis 50% Rabatt auf die ganze Kollektion, bei Ueila Fashion Concept im Coop-Gebäude in Samedan und in Sils an der Hauptstrasse sowie in unserem OUTLET in St. Moritz-Bad. PS: im OUTLET alles zu 50 bis 70% Rabatt.

**KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN**

Atelier Berlin Potsdam 2010

Im Rahmen eines kulturellen Austauschprogramms bietet sich Kulturschaffenden aus dem Kanton Graubünden die Möglichkeit für einen 2-monatigen Aufenthalt in Berlin Potsdam.

Voraussetzung: Kulturschaffende, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder durch Thematik und Arbeitsort eng mit der Bündner Kultur verbunden sind oder das Bündner Bürgerrecht besitzen.

Dauer des Aufenthalts: September – Oktober 2010

Die Zusprennung beinhaltet die unentgeltliche Benützung des Ateliers und der Unterkunft sowie einen Lebenskostenzuschuss von monatlich Fr. 1000.–.

Anmeldefrist: Freitag, 5. März 2010 (Datum des Poststempels)

Interessierte Kulturschaffende erhalten das Bewerbungsformular und Auskünfte bei der Kulturförderung Graubünden, Herrn Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Chur, Telefon: 081 254 16 02, Fax: 081 254 16 84, E-Mail: armon.fontana@afk.gr.ch., www.kulturfoerderung.gr.ch

**KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN**

Atelier Berlin Treptow-Köpenick 2010

Im Rahmen eines kulturellen Austauschprogrammes bietet sich Kulturschaffenden aus dem Kanton Graubünden die Möglichkeit für einen 3-monatigen Aufenthalt in Berlin Treptow-Köpenick.

Voraussetzung: Kulturschaffende, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder durch Thematik und Arbeitsort eng mit der Bündner Kultur verbunden sind oder das Bündner Bürgerrecht besitzen.

Dauer des Aufenthalts: Mitte September – Mitte Dezember 2010

Die Zusprennung beinhaltet die unentgeltliche Benützung des Ateliers und der Wohnung sowie einen Lebenskostenzuschuss von monatlich Fr. 1000.–.

Anmeldefrist: Freitag, 5. März 2010 (Datum des Poststempels)

Interessierte Kulturschaffende erhalten das Bewerbungsformular und Auskünfte bei der Kulturförderung Graubünden, Herrn Armon Fontana, Loëstrasse 26, 7001 Chur, Telefon: 081 254 16 02, Fax: 081 254 16 84, E-Mail: armon.fontana@afk.gr.ch., www.kulturfoerderung.gr.ch

Podiumsdiskussion

Pflegezukunft Oberengadin – Informationen statt Schlagworte

**Dienstag, 19. Januar 2010, 20.15 Uhr
im Rondo Pontresina**

mit

- Landammann Franco Tramèr, Präsident Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim
- Jost Falett, Vertreter Referendumskomitee
- Claudia Troncana, Gemeindepräsidentin Silvaplana
- Martin Aebli, Mitglied Projektgruppe «Pflegezukunft Oberengadin»
- Richard Schneller, Architekt und Mitverfasser Bericht Standortevaluation Pflegeheim
- Sigi Aspriorn, CEO Spital und Alters- und Pflegeheim
- Juliana Torri, Leiterin Spitex Oberengadin

Moderation Lucian Schucan,
Präsident FDP Oberengadin

FDP
Die Liberalen

wir sind architekten. wir planen hotels, wohnhäuser, schulhäuser und gewerbbauten. wir planen Neubauten, umbauten und sanierungen.

sind sie

**architekt/in
bautechniker/in**

und interessieren sich für alle planungsphasen, so können wir ihnen ein anspruchsvolles wirkungsfeld anbieten.

stricker architekten
planung und beratung
7504 pontresina
info@arch-stricker.ch

176.505.778

Wir sind ein internationales Reifenhandelsunternehmen mit 37 Filialen in der Schweiz. Als einer der führenden Gesamtanbieter aller Reifensegmente suchen wir für unsere Filiale in Chur einen unternehmerisch denkenden

Filialleiter

Sie sind verantwortlich für die selbstständige Führung, Organisation und Zielerreichung der Filiale. Das Betreuen und Beraten unserer Kundschaft macht Ihnen ebenso Freude wie die Akquisition von Neukunden. Ihre Fähigkeit, Kundenkontakte auf einer soliden Vertrauensbasis zu pflegen, Ihr ausgeprägter Servicegedanke und Ihre Stärke ein Team zu motivieren und mitzureissen, verhelfen Ihnen zum Erfolg.

Wir erwarten eine fundierte Ausbildung aus der Automobilbranche, eine kaufm. Weiterbildung und einige Jahre Verkaufs- und Führungserfahrung.

Wenn Sie an dieser interessanten und herausfordernden Tätigkeit interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

**Euromaster, M. Huonder,
Salvatorestrasse 82, 7000 Chur
maurus.huonder@euromaster.ch**

EUROMASTER

Rhätische Bahn

Nostalgischer Jubiläumzug

100 Jahre Berninalinie

Preise für eine einfache Fahrt St. Moritz – Tirano oder umgekehrt
Erwachsene 55.00
mit Halbtaxabo 40.00, GA, Kinder 25.00

Geniessen Sie die Fahrt im nostalgischen Berninazug auf der UNESCO Welterbe Strecke St. Moritz – Tirano inklusive Anekdoten des Reiseleiters. Ihr Extrazug erscheint im gelben Glanz von anno dazumal.

| | | |
|------------------------|----------------------|---------------|
| Donnerstag, 28. Januar | Sonntag, 28. Februar | 28. März 2010 |
| St. Moritz ab 09.35 | Tirano ab 15.12 | |
| Pontresina ab 10.24 | Le Prese ab 15.42 | |
| Poschiavo an 11.58 | Poschiavo ab 15.49 | |
| Le Prese an 12.05 | Pontresina an 17.37 | |
| Tirano an 12.40 | St. Moritz an 18.20 | |

Die Reservation ist obligatorisch, da beschränktes Platzangebot.
Rhätische Bahn, Bahnhof, 7500 St.Moritz, Tel 081 288 56 40
Rhätische Bahn, Bahnhof, 7742 Poschiavo, Tel 081 288 54 54

Restaurant Hirschen

Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Dienstag bis Samstag:
08.30 bis 23.00 Uhr
Sonntag: 10.00 bis 23.00 Uhr
(11.30 bis 21.00 Uhr durchgehend warme Küche)

Am 20. Januar: Polenta und Coniglio
Am 27. Januar: Gemischtes Siedfleisch mit Kartoffelsalat

Reservation erwünscht – Telefon 081 852 13 70

Auf Ihren Besuch freut sich Ladina Fontana und Team Crappun 28, 7503 Samedan

176.769.534

Möchten Sie Imker werden?

GRUNDAUSBILDUNG

ADRESSATEN: Personen, die neu in die Bienenhaltung einsteigen möchten oder bereits Bienen halten.

INHALT: Vermittlung theoretischer und praktischer Grundkenntnisse für einen erfolgreichen Einstieg in die Bienenhaltung. Als Kursunterlagen werden der Schweizerische Bienenvater und der VDRB-Ausbildungsordner verwendet (im Kursgeld inbegriffen).

KURSDAUER: 9-mal je ein halber Tag 2010 und 2011.

KURSKOSTEN: inkl. Unterlagen Fr. 400.–

KURSORT: Scuol

ANMELDESCHLUSS 15. FEBRUAR 2010

Anmeldung bei Balti Willy, Zuoz
Tel. 079 669 41 41, b.willy@bluewin.ch

**Gratis-Inserate
für Abonnenten**

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken, haben Sie etwas gefunden oder suchen Sie etwas?

Dann sind Sie in der «Fundgrube» richtig! Zum Start der «neuen» EP/PL schenken wir unseren Abonentinnen und Abonnenten in der «Fundgrube», die am 21. Januar, 26. Januar, 2. Februar und 9. Februar erscheint, für private Anzeigen gratis Inseraterraum.

In der «Fundgrube» stehen Ihnen 200 Zeichen zur Verfügung (deutsch oder romanisch) plus Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Nicht-Abonnenten bezahlen SFr. 20.–* pro Inserat (*Vorauszahlung, bitte Geld beilegen).

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

- Rubrik:**
- zu verkaufen (keine Immobilien)
 - zu verschenken
 - zu kaufen gesucht (keine Immobilien)
 - verloren gefunden
 - Fahrzeuge Verschiedenes
- Erscheinungsdatum:**
- Donnerstag, 21. Januar
 - Dienstag, 26. Januar
 - Dienstag, 2. Februar
 - Dienstag, 9. Februar
- (Inserateschluss ist jeweils 2 Arbeitstage vorher, 10.00 Uhr)

Mein Inseratetext:

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Scuol

Schinnas



Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, erstellen wir im 09/010 vier kleine MFH mit je 5 Wohneinheiten.

2½-Zi-Whgen Fr. 489'000.-
3½-Zi-Whgen ab Fr. 619'000.-
4½-Zi-DG-Whg Fr. 949'000.-

*Top Besonnung und Aussicht *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.- *Bezug Sommer 2010

alld
alld Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.alld.ch • verkauf@alld.ch

Wir suchen per 1. März oder nach Vereinbarung

selbstständige Servicemitarbeiterin

Hotel Alpina, 7530 Zernez
Telefon 081 856 12 33

176.509.909

HOTEL MONOPOL
ST. MORITZ

Ab sofort gesucht!

Chef de Rang mit Erfahrung für à la carte und Halbpension

Koch mit Erfahrung
Italienische und internationale Küche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Details unter Tel. 081 837 04 04
Frau Meng

Via Maistra 17 / 7500 St. Moritz
www.monopol.ch

176.769.600

Zu vermieten in St. Moritz-Bad:

möblierte 5-Zimmer-Wohnung

ab 1. April, Miete Fr. 2800.- inkl. NK
Tel. 081 828 95 48

176.769.549

BORDEAUX-WEINE GESUCHT

Auch Italiener und Burgunder von ca. 1980 bis 2005.

ZAHLE HÖCHSTPREISE

C. Hartmann lic. oec. HSG T071 333 2000 ch@weinankauf.ch
Stofelrain 9053 Teufen F071 333 6008 weinankauf.ch

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers sucht die

Katholische Kirchgemeinde St. Moritz – Sils-Silvaplana-Maloja
auf 1. November 2010

einen Sakristan (100%)

oder

ein Sakristan-Ehepaar (125%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste
- Reinigung und Unterhaltsarbeiten
- Blumenschmuck der Kirchen
- Umgebungsarbeiten
- Überwachung und Unterhalt der technischen Einrichtungen
- Führung und Koordination der teilzeitlich beschäftigten Sakristane

Wir erwarten: Freude am selbstständigen Arbeiten
Positive Einstellung zum kirchlichen Dienst
Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit
Handwerkliches Geschick, wenn möglich abgeschlossene Beruflehre
Freude am Umgang mit Mitmenschen und an der Zusammenarbeit mit pfarreilichen Gruppierungen und kirchlichen Mitarbeitern
Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten und Sonntagsdienste
Gute Deutschkenntnisse (Italienisch von Vorteil)
Abgeschlossener Sakristanenkurs oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren

Wir bieten: Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Pfarrei in Zusammenarbeit mit haupt- und nebenamtlichen Angestellten, Vereinen und Gruppierungen
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
Dienstwohnung bei Bedarf vorhanden

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pfarrer Jürg Stuker, Via Maistra 43, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 51 11, www.st-moritz.pfarreiimweb.ch

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Januar 2010 zu senden an den Präsidenten der katholischen Kirchgemeinde, Eraldo Cramer, Via Brattas 10A, 7500 St. Moritz.

176.769.550



DAS 4x4-LEASING.



Gültig vom 1. Januar bis 30. Juni 2010.

JUSTY 4x4 oder Frontantrieb
91 PS bzw. 70 PS, 5-türig
Listenpreis ab Fr. 17'000.-
Leasing ab Fr. 196.35/Monat

IMPREZA 4x4
107 PS bis 300 PS, 5-türig
Listenpreis ab Fr. 26'900.-
Leasing ab Fr. 320.85/Monat

FORESTER 4x4
147 PS bis 230 PS, 5-türig
Listenpreis ab Fr. 33'300.-
Leasing ab Fr. 397.20/Monat

LEGACY 4x4
150 PS bis 265 PS, 4-/5-türig
Listenpreis ab Fr. 35'500.-
Leasing ab Fr. 423.40/Monat

OUTBACK 4x4
150 PS bis 260 PS, 5-türig
Listenpreis ab Fr. 42'000.-
Leasing ab Fr. 532.60/Monat

TRIBECA 4x4
258 PS, 5-türig
Listenpreis Fr. 67'500.-
Leasing Fr. 983.-/Monat

*Bei einer Leasingdauer von 48 Monaten (365 Tage/Jahr) und 10'000 km pro Jahr. Sonderzahlung: 15%. Kautions: 5% auf Finanzierungsbetrag. Effektiver Jahreszins: 5,01%. Vollkasko obligatorisch. (Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,6% MWSt., Preisstand 1/2010, Preisänderungen vorbehalten.) Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

Ihr SUBARU Partner im Engadin

Die aktuellen Modelle stehen bei uns für eine Probefahrt bereit.



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

Switzerland's 4x4



SUBARU

St. Moritz: Ganzjährig zu vermieten grosse, möblierte

1-Zimmer-Wohnung

Balkon, Hallenbad, Fr. 1650.- inkl. NK.
Telefon 081 833 34 05

Audi A3 1.9 TDI

qu. Ambien (Limousine), Allrad, 5-türig, 1. Inv. 02.2002, 84 000 km, Aussenfarbe blau, Fr. 18 000.-, Sehr schönes und gepflegtes Fahrzeug, wie neu, Alufelgen Sommer/Winter.
Mario Laurent, Tel. +41 79 785 79 75

176.769.583

Zu vermieten in **Zuoz**

3-Zimmer-Wohnung

an Nichtraucher, ab April, Fr. 1650.- inkl. Garage, exkl. Heizung.

Chiffre O 176-769468
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.769.468

Chapella/Cinuos-chel, Chesa Arch San Martin, ab sofort zu vermieten:

Erstbezug einer wunderschönen, hellen, **3½-Zimmer-Wohnung** (95 m²) im EG. Hoher Ausbaustandard in Küche und Bäder (2 Bäder). Eichenboden in ganzer Wohnung. Nahe Langlaufloipe im Winter und mitten im Wandergebiet Susauna im Sommer. 5 Minuten von Zuoz mit Auto. Miete Fr. 2150.- (auf Wunsch Garage Fr. 200.-).

Besichtigung:
Antoine Meier, Tel. +41 79 414 64 45

176.769.491



KUTSCHENFAHRT IN DIE VAL BEVER MIT FONDUEGENUSS UND VOLKSMUSIK IM GASTHAUS SPINAS

Neu jeden Dienstagabend!
Pauschalangebot Fr. 59.00
Reservation bis Montagabend unerlässlich: 081 852 54 92
HERZLICH WILLKOMMEN!

176.769.559



Palü Center, 7503 Samedan

Am Sonntag
offen
von 16.00 bis 18.00 Uhr

176.769.310

Zu vermieten per sofort in **Pontresina**

Garagenplatz

(Wohnpark Roseg) Fr. 140.- mtl.
Telefon 079 296 69 87

176.769.552

Zu vermieten:

Garagenplatz in St. Moritz-Dorf

ab 1. April bis 15. Dezember 2010.
Fr. 120.- pro Monat.

Tel. 091 791 74 28
Bürozeiten:
9.00-12.00/14.00-17.00 Uhr

176.769.516

Wir drucken Ihren Prospekt.



Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im Oberengadin, hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Weiter betreut die Destination die Gäste vor Ort und ist diesen mit Rat und Tat behilflich, den Aufenthalt im Engadin so unvergesslich wie möglich zu gestalten.

Wir suchen per 1. Mai 2010 oder nach Vereinbarung einen

Tourismuskordinator (100%, m/w) für die Gemeinden der Plaiv und Zernez

Sie sind das Bindeglied zwischen den Gemeinden und der Tourismusorganisation. Dabei sorgen Sie dafür, dass die touristischen Bedürfnisse der Leistungsträger und Gemeinden abgedeckt werden. Sie sind zuständig für einen reibungslosen Ablauf lokaler respektive subregionaler Veranstaltungen und stellen den administrativen Bereich sicher. Sie unterstützen die Infostellen bei der Beratung der Gäste am Schalter, Telefon sowie E-Mail und übernehmen Spezialaufgaben im Gästemanagement von Engadin St. Moritz. Arbeitsort ist Zernez.

Sie sind motiviert, hilfsbereit, teamfähig und haben Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt. Sie sind flexibel sowie zuverlässig und verfügen über eine hohe Dienstleistungsbereitschaft als auch Erfahrung im Bereich des Event- oder Projektmanagements. Sie haben Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich oder in der Hotellerie. Nebst Romanisch und Deutsch sprechen und schreiben Sie auch Italienisch und Englisch sowie vorzugsweise Französisch. Sie sind geübt im Umgang mit dem Computer und verfügen über ein sportliches, kulturelles und touristisches Wissen.

Sie kennen, nutzen und lieben das Angebot im Oberengadin? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Bild bis **26. Januar 2010** an:

Engadin St. Moritz, Frau Ursula Maag, Leiterin Gästemanagement, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz. Tel. 081 830 08 10, E-Mail: ursula.maag@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

Blues Night in Samedan



Hier sind Tickets zu gewinnen!

Zu gewinnen sind 6 x 2 Tickets für das Festival «Out of the Blues» Samedan, das am 22. und 23. Januar 2010 stattfindet. Das detaillierte Programm und weitere Konzert-Infos finden Sie auf Seite 14 dieser «Engadiner Post/Posta Ladina»-Ausgabe.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon/Mail: _____

Einsenden an: Verlag EP/PL, «Out of the Blues», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz.
Einsendeschluss: 18. Januar 2010 (A-Post-Stempel). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

So flitzt der Puck

Samstag, 16. Januar

2. Liga, 20.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Bassersdorf

Moskito A, 14.00 Uhr, in Dübendorf:
Wallisellen – St. Moritz

Sonntag, 17. Januar

Junioren Top, 17.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Prättigau-Herrschaft

Novizen A, 12.45 Uhr, in Oerlikon:
ZSC Lions – St. Moritz

Mittwoch, 20. Januar

Mini A, 17.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Engiadina

Samstag, 23. Januar

2. Liga, 17.45 Uhr, in Dielsdorf:
Dielsdorf-Niederhasli – St. Moritz

Novizen A, 17.00 Uhr, Ludains:
St. Moritz – Rapperswil-Jona Lakers

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC Bassersdorf



Samstag, 16. Januar, 20.00 Uhr!

Neue Website: www.ehcstmoritz.ch

Im Saisonendspurt richtig Gas geben

Noch acht Partien hat der EHC St. Moritz auszutragen, fünf davon zu Hause. Heute folgt um 20.00 Uhr das Spiel gegen Bassersdorf, dann die Auswärtsbegegnungen in Dielsdorf, bei Engiadina und Illnau-Effretikon. Zum Abschluss stehen vier Heimpartien auf dem Programm.

skr. Der EHC St. Moritz geht trotz dem leichten Rückschlag gegen Prättigau-Herrschaft mit Selbstvertrauen in die heutige Partie. Die Engadiner wollen die Playoff-Anwärter noch ein bisschen ärgern und um den vierten Rang mitspielen. Selbst wenn Trainer Arne Andersen sagt: «Der Ligaerhalt bleibt erstes Ziel. Zweitens wollen wir neue Spieler einbauen, also die Jungen fördern.» Man schaue dabei von Spiel zu Spiel, versuche weiterzukommen. «Und wir konzentrieren uns im Klub in erster Linie darauf, den Nachwuchs weiterzubringen. Auf allen Stufen.» Bisher scheint dieses Credo aufzugehen, die Nachwuchsteams verzeichnen fast allesamt eine gute Saison und zeigen deutlich verbesserte Leistungen.

Zusammenarbeit optimieren

Arne Andersen blickt zudem voraus: «Wir werden das Sommertraining 2010 intensivieren und in verschiedenen Bereichen Verbesserungen anstreben.» Optimiert werden könnte beispielsweise die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. Jene mit Poschivo und dessen Trainer Vitorio Dum klappt im Nachwuchsbereich schon gut. Sehr zufrieden

ist der Chefcoach ebenfalls mit dem Engagement der eigenen Nachwuchstrainer.

Kein Grund zur Überheblichkeit

Vorerst blickt der Schwede auf die heutige Meisterschaftspartie. «Das wird ein hartes Stück Arbeit», warnt er vor Überheblichkeit. Es gebe keinen Grund, die Gäste zu unterschätzen, das hätten sie im neuen Jahr schon bewiesen (siehe auch Kasten EHC Bassersdorf auf dieser Seite). «Wir müssen auf jeden Fall richtig Gas geben», meint Arne Andersen.

Das will die Mannschaft nicht nur heute, sondern auch im restlichen Saisonverlauf. Nach der Bassersdorf-Partie folgen die Auswärtsspiele bei Dielsdorf-Niederhasli (23. Januar), Engiadina (27. Januar) und Illnau-Effretikon (30. Januar), ehe zum Abschluss noch viermal zu Hause angetreten werden kann. Die Gegner der Reihe nach: Kreuzlingen-Konstanz, Lenzerheide-Valbella, das Nachholspiel gegen Wallisellen und die Abschlusspartie gegen Chur Capricorns.

An diesem Wochenende stehen zahlreiche Nachwuchsmannschaften des EHC St. Moritz im Einsatz. Mit Ausnahme der Junioren Top (Sonntag, 17.00 Uhr, Ludains gegen Prättigau-Herrschaft) alle auswärts. Die Junioren dürften allerdings kaum komplett antreten, da die um den Gruppensieg kämpfenden Novizen A am Sonntag bei den ZSC Lions antreten müssen.

EHC Bassersdorf

Der EHC Bassersdorf krebst seit Jahren immer wieder am Tabellenende der 2. Liga herum. Zuerst in der Gruppe 1 letzte Saison und dieses Jahr in der Gruppe 2. 2009/10 starteten die Zürcher Vorörtler, die ihre Heimspiele in der Kolping-Arena in Klotten austragen, äusserst schlecht. Zurzeit gehören sie dem Trio am Tabellenende mit acht Punkten an. Doch im neuen Jahr haben die Bassersdorfer durchaus überzeugen können: Beim 6:3-Sieg über Kreuzlingen-Konstanz am 7. Januar zum Beispiel. Vor Wochenfrist setzte es allerdings bei Chur Capricorns eine 0:11-Schlappe ab, wobei die Truppe von Trainer Urs Lüthi nach dem ersten Drittel erst mit 0:2 Toren zurücklag, dann aber im Mitteldrittel einbrach. In der Vorrunde gewann der EHC St. Moritz nach hartem Kampf im Meisterschafts-Startspiel mit 3:1 Toren.

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

K+M Haustechnik AG

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
Sils
Küchen

Noldi
Claluna
MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch



MARTINELLI

Bauunternehmung/Gipsengeschäft
Tel. 081 833 39 25, Fax 081 833 92 90

BAUEN IST VERTRAUENSACHE



Werkzeug
Haushalt

St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel
Telefon 081 833 83 80

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

B Clà Bezzola
Schreinerei-Küchenbau

Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

24h-Service

aller Ölbrenner-Typen
Flügiger Feuerungsservice
GmbH

Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin



Geschäftsberichte
Zeitungen
Broschüren
Prospekte...

Die Druckerei der Engadiner.

www.gammeterdruck.ch ST. MORITZ

Telefon: 081 837 90 90

E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

DIE 2.-LIGA-TOPSKORER

| | |
|------------------------------|-------------|
| (Spiele/Tore/Assists/Punkte) | |
| Marcel Sommer (Illnau-Ef.) | 15/16/22/38 |
| Roger Lüdi (Chur) | 15/13/20/33 |
| Tommy Neining (Chur) | 16/16/14/30 |
| Dusan Halloun (Prättigau) | 15/12/18/30 |
| Patric Dorta (Engiadina) | 15/12/15/27 |

Ferner:

| | |
|--------------------------------|------------|
| Jan Bauer (St. Moritz) | 7/9/8/17 |
| R. Clavadätscher (St. Moritz) | 13/6/11/17 |
| Matej Krotak (Bassersdorf) | 9/6/10/16 |
| S. Bertschi (Bassersdorf) | 15/6/8/14 |
| P. Schödler (Bassersdorf) | 13/7/5/12 |
| Gian M. Trivella (St. Moritz) | 14/4/5/9 |
| Fabio Mehli (St. Moritz) | 12/3/6/9 |
| Adrian Gantenbein (St. Moritz) | 13/3/6/9 |
| Gian M. Cramer (St. Moritz) | 10/2/7/9 |



Gipsengeschäft

St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61



Romano Pedrini

Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Sött mit em Auto öppis passiera,
schnell am Giger telefoniera!



Giger AG

Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 12

Der Treffpunkt für Einheimische
im Dorfzentrum von St. Moritz



CAVA BAR

Hotel Steffani, Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel: +41 81 836 96 96
www.steffani.ch

Marco Beffa GmbH

SCHREINEREI · ST. MORITZ

Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch

Ihr Schreiner im Engadin

GARAGE PLANÜRA



G. Gredig
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00
Fax 081 852 39 18



Ihre persönliche Garage

FOPP ORGANISATION TREUHAND AG &

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



AUTO Pfister AG

8 Marken unter einem Dach



7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

LANGLAUF

Schweizermeistertitel für Lucija Stanisic

(ep) An den Schweizer Langlauf-Meisterschaften in Marbach gingen die ersten Titel bei den Männern und Frauen an Toni Livers und Silvana Bucher. Sie hatten die Klassisch-Rennen über 15 und 10 km als Favoriten in Angriff genommen und siegten überlegen. Die Samednerin Lucija Stanisic holte Gold bei den U18 über 5 km und Bronze bei den U20.

Wegen den auf dieses Wochenende angesetzten Weltcuprennen in Otepää (Est) fiel die Teilnahme durch die Kader-Athleten von Swiss Ski höchst bescheiden aus. So ist es unter anderem auch zu erklären, dass zwei Skating-Spezialisten die im Diagonalstil ausgetragenen Rennen gewannen. Er habe diesen Titel unbedingt gewollt, erklärte Livers, der nach einem guten Start seinen Vorsprung auf Marco Mühlematter stetig bis auf 1.09,8 Minuten ausbaute. Mit 2.07,5 Rückstand kam der Scuoler Andrea Florinett auf den Bronzeplatz, knapp 27 Sekunden vor dem La Punter Felix Dieter.

Bei den Frauen lief Silvana Bucher einen Vorsprung von 41,5 Sekunden auf Lucy Pichard heraus. Als beste Läuferin aus dem Raum Südbünden klassierte sich die für den Skiclub Alpina St. Moritz startende Neuseeländerin Catherine Calder auf

dem fünften Platz. Sechste wurde die bereits 39-jährige Nataschia Leonardi Cortesi.

Beim Nachwuchs gab es Spitzenplätze für die Region. Lucija Stanisic gewann Gold (U18) und Bronze (U20) über 5 km, dazu holte sich Claudia Rogantini (Alpina St. Moritz) den Bronzerang bei den U18. In der U20-Wertung wurde sie Neunte. Bei den U20 der Männer kam Gianluca Cologna (Val Müstair) auf den zehnten Schlussrang.

Marbach. Schweizer Langlauf-Meisterschaften. Männer. 15 km (klassische Technik): 1. Toni Livers (Trun) 39:28,3. 2. Marco Mühlematter (Bönigen BE) 1:09,8. 3. Andrea Florinett (Scuol) 2:07,5. 4. Felix Dieter (Pontresina) 2:33,9.

U20. 10 km (klassische Technik): 1. Roman Furger (Schattdorf) 27:09,3. 2. Ueli Schnider (Flühli) 1,0. 3. Jonas Baumann (Splügen) 7,9.

U18. 10 km (klassische Technik): 1. Andrew Joung (Gb) 27:51,1. 2. Callum Smith (Gb) 1,3. 3. Erwan Kaeser (Bex) 51,8.

Frauen. 10 km (klassische Technik): 1. Silvana Bucher (Schüpfheim) 31:13,0. 2. Lucy Pichard (Les Diablerets) 41,5. 3. Aimee Watson (Au) 44,7. Ferner: 5. Catherine Calder (Neu) 56,8. 6. Nataschia Leonardi-Cortesi (Poschiavo) 1:08,7.

U20: 1. Patricia Sprecher (Vättis) 15:39,4. 2. Fiona-Elizabeth Hughes (Gb) 8,9. 3. Stanisic 11,5.

U18. 5 km (klassische Technik): 1. Lucija Stanisic (Samedan) 15:50,9. 2. Christa Jäger (Vättis) 42,8. 3. Claudia Rogantini (St. Moritz) 48,3.

Engadin Nordic trennt sich von Tobias Torgersen

(ep) Tobias Torgersen (No) ist ab sofort nicht mehr Trainer des Oberengadiner Langlauf-Nachwuchskaders. Unterschiedliche Auffassungen zwischen dem Vorstand des Trägervereins und Torgersen über die Umsetzung der gemeinsam definierten Ziele haben am 11. Januar 2010 zur Auflösung des Vertrags geführt. Die Trennung geschehe «in gegenseitigem Einvernehmen», heisst es in einer Medienmitteilung vom Donnerstag. Bis Ende Februar wird Torgersen noch die regionalen Biathleten betreuen.

Schon seit längerem monierten Läufer aus dem Nachwuchskader Differenzen mit dem Trainer. Unterschiedliche Auffassungen seien durchaus nicht aussergewöhnlich, meinte Andi Grünenfelder, Präsident

von Engadin Nordic, auf Anfrage der «EP/PL». Das komme immer wieder mal vor. Die Führung von Engadin Nordic hat auch das Gespräch mit Läufern und Trainern gesucht, bevor es nun zur Trennung gekommen ist.

Tobias Torgersen hat die Leitung von Engadin Nordic erst am 1. Juni 2009 übernommen. Ein Nachfolger ist bereits gefunden: Ab sofort und bis Ende Saison ist der Trunser Sportlehrer Gion-Antieni Maissen (26) zuständig. Er betreut das Engadin-Nordic-Team bereits am Wochenende an den Schweizermeisterschaften im Entlebuch (LU). Maissen kennt den Stützpunkt aus seiner Mittelschulzeit in Samedan, als er selber Mitglied bei Engadin Nordic war. Aktuell trainieren rund drei Dutzend Athletinnen und Athleten im Stützpunkt.

EISHOCKEY

Engiadina empfängt Kreuzlingen-Konstanz

skr. Heute Samstagabend um 19.30 Uhr kann der Club da Hockey Engiadina in der Gurlainahalle Scuol einen weiteren Schritt in Richtung Playoff-Qualifikation tun. Gegner der drittplatzierten Unterengadiner ist der Siebte Kreuzlingen-Konstanz.

Die Thurgauer liegen acht Punkte hinter Engiadina zurück, haben aber noch ein Spiel weniger ausgetragen. Die Begegnung ist also bedeutungsvoll, ein Sieg würde die Gäste auf fünf Gut- und zwei Verlustpunkte an die Engadiner heranbringen. Für den CdH Engiadina geht es auch darum, sich mit einem Sieg gegen Kreuzlingen-Konstanz eine gute Ausgangslage für den Saisonendspurt mit weiteren fünf Partien zu schaffen.

3. Liga: Vier Spiele am Wochenende

skr. In der 3. Liga, Gruppe 1b, stehen am Wochenende vier Partien auf dem Programm. Die eigentlich für gestern Abend vorgesehene Begegnung Silvaplana-Sils – Celerina ist kurzfristig verschoben worden. Die Silvaplanner treten dafür morgen Sonntag um 17.00 Uhr im Mulets gegen den HC Poschiavo an. Bereits heute Samstag findet um 20.00 Uhr die Partie Samedan – La Plaiv in Sper l'En statt. La Plaiv hat sich in den letzten Wochen kontinuierlich gesteigert und zudem

verstärkt. Mit einem Sieg in Samedan könnte das Team den Anschluss an den Leader schaffen. Andererseits dürfte den Samedanern bei einem Heimsieg der erste Gruppenplatz kaum mehr zu nehmen sein.

Die Partien der 2. Liga-Gruppe 2 vom Wochenende. Samstag: Engiadina – Kreuzlingen-Konstanz (19.30 Uhr); St. Moritz – Bassersdorf (20.00 Uhr); Illnau-Effretikon – Rheintal; Dielsdorf-Niederhasli – Chur Capricorns; Lenzerheide-Valbella – Wallisellen; Prättigau-Herrschaft – St. Gallen.

verstärkt. Mit einem Sieg in Samedan könnte das Team den Anschluss an den Leader schaffen. Andererseits dürfte den Samedanern bei einem Heimsieg der erste Gruppenplatz kaum mehr zu nehmen sein.

Ebenfalls um 20.00 Uhr empfängt heute Celerina zu Hause Hockey Bregaglia. Bereits um 19.00 Uhr tritt Zernez in Bergün gegen den HC Albula an. Nach dem ersten Sieg am letzten Wochenende möchten die Zerzezer nachlegen.



Dübendorf mit Susanne Limena, Werner Attinger (Skip), Esther Neuenschwander und Martin Zürrer gewann die diesjährige Coppa Romana in Silvaplana, das grösste Open-Air-Curlingturnier im Alpenraum.

Traditionsturnier wurde am Mittwoch abgeschlossen

Dübendorf gewinnt Coppa Romana

Die 42. Coppa Romana in Silvaplana konnte bei besten Eisverhältnissen durchgeführt werden. Sämtliche Spielrunden fanden unter regulären und fairen Verhältnissen statt. Am Schluss triumphierte mit Dübendorf 1 einer der Favoriten.

Unter Schneetreiben begann am Mittwochnachmittag die Finalrunde der 38 bestplatzierten Teams. Funktionäre und viele Zuschauerinnen und Zuschauer halfen kräftig mit, das Eis schneefrei zu halten. Dübendorf 1 und Adelboden, die beiden einzigen ungeschlagenen Teams nach fünf Runden, traten reglementgemäss zur Schlussrunde gegeneinander an. Dass eine dieser beiden Mannschaften den Gesamtsieg davontragen würde, stand praktisch fest. Für die drittplatzierten Basel White Star mit vier Siegen und einem Unentschieden, die gegen Wengen Jungfrau antreten mussten, bestanden die Aussichten auf den Gewinn der Coppa Romana nur noch auf dem Papier.

Klare Entscheidung

Die Spitzenbegegnung zwischen den Zürchern und den Berner Oberländern begann zunächst sehr ausgeglichen. Im ersten und zweiten Endnotierten beide Mannschaft je einen Stein, das dritte End gewann Adelboden mit einem Stein. Die Ends vier und fünf notierten die Dübendorfer mit zwei respektive einem Stein. Adelboden konnte im sechsten End aufholen und lag nur noch knapp im Rückstand. Die Ends sieben bis neun entschieden die Dübendorfer mit zwei, drei und einem Stein zu ihren Gunsten und lagen vor dem letzten End mit 10:3 dermassen deutlich in Führung, dass kein Zweifel mehr bestand, wer die 42. Coppa Romana gewinnen würde. Die Adelbodner notierten im letzten End nochmals zwei Steine und belegten dank einem guten End- und Steilverhältnis mit zehn Punkten den zweiten Schlussrang. Gefolgt von den weiteren Teams mit zehn Zählern: Ronco s/Ascona, Saas Fee 1, Silvaplana, Biel Touring, Basel White Star und Lugano.

Das siegreiche Team Dübendorf 1 spielte in der gleichen Besetzung wie an der Coppa Romana 2009, die

die Zürcher ebenfalls gewannen. Die Dübendorfer, in unterschiedlicher Besetzung, jedoch immer mit Skip Werner Attinger, konnten die Coppa Romana schon zum siebten Mal für sich entscheiden.

Engadiner unterschiedlich

Nebst dem im sehr guten fünften Rang klassierten Team Silvaplana mit Skip Urs Reich und der Equipe Roma mit Skip Franz Kees aus Silvaplana (Rang neun) sowie Samedan Inter mit Heinrich Bundi als Skip auf Rang 14, konnten sich noch die Engadiner Mannschaften St. Moritz XLIII, und Pontresina-Village für die Finalrunde qualifizieren. Die Gesamtbilanz aller Bündner Mannschaften fiel indessen ernüchternd aus. Insbesondere die erfolgsgewohnten Teams Samedan II (Franziscus) und Samedan I (Tarnuzzer) verpassten für einmal den Einzug in die Finalrunde.

Lausanne Olympique mit Skip Bruno Schenkel, dreifaches Coppa-Siegerteam und meistens in den vorderen Schlussrängen anzutreffen, verlor die ersten zwei Runden und verpasste den Einzug in die Finalrunde nach grosser Aufholjagd in den Runden drei bis fünf um einen einzigen Rang. Als erstes nichtqualifiziertes Team durfte Lausanne Olympique zum «Roulettis Romanum» über zwei Ends gegen Saas Fee III antreten und diese Spezialwertung auch gewinnen. Auch dem ehemaligen St.-Moritz-Spieler und international erfolgreichen Skip Andy Schwaller und seinem Team Grasshoppers gelang der Einzug in die Finalrunde nicht.

Würdiger Abschluss

Das gesamte Rahmenprogramm, in diesem Jahr unter dem Motto «Fashion & Action», war abwechslungsreich. Die Siegerehrungen im Schulhaus Silvaplana bilden jeweils den gesellschaftlichen Höhepunkt der Coppa Romana. Mit einer fröhlichen Modeschau, ganz dem Turniermotto angepasst und vorgeführt von den Silvaplanner Schulkindern sowie der Übergabe der Turnierpreise, fand die 42. Coppa Romana ihren würdigen Abschluss. Claudio Chiogna

Rangliste (Punkte/Ends/Steine): 1. Dübendorf 1 12/38/70 (Susanne Limena, Werner Attinger, Skip, Esther Neuenschwander, Martin Zürrer); 2. Adelboden

10/37/72 (Mathäus Jungen, Peter Oester, Ueli Jungen, Simon Dänzer, Skip); 3. Ronco s/Ascona 10/37/61 (Beat Stahel, Daniel Steiger, Markus Dätwyler, Daniel Streiff, Skip).

Die weiteren Teams mit 10 Punkten: 4. Saas Fee I 10/35/60. 5. Silvaplana 10/34/73 (Skip Urs Reich); 6. Biel Touring II 10/34/70; 7. Basel White Star 10/31/65; 8. Lugano 10/30/56.

Der Curling-Stick

ch. Zuschauer und Curler der Coppa Romana erinnern sich: 2006 fand zusätzlich ein Rollstuhl-Curling-Open-Air-Turnier parallel zur Coppa Romana statt. Die behinderten Rollstuhl-Curler schoben jeweils ihre Steine mit einem so genannten «Stick» an, weil sie den Rollstuhl infolge ihrer Behinderung nicht verlassen konnten.

Aber warum benutzte Werner Attinger an der Coppa Romana 2010 auch einen Stick, anstatt seine Steine mit seiner ausgefeilten Slide-Technik abzugeben? Seine Antwort ist so einfach wie auch einleuchtend. Attinger leidet seit einiger Zeit unter Rückenbeschwerden, die ihm im Moment das Sliden unmöglich machen. Über die letzten Feiertage versuchte er in der Halle, die Steine stehend mit dem Stick zu bewegen, was im sehr gut gelang, so dass er sich entschloss, diese Methode an der Coppa Romana anzuwenden.

Wie Zuschauer und Spieler sich auch selber überzeugen konnten, war die Steinabgabe mit Stick absolut präzise. Eine Konzession machte Attinger allerdings: Anstatt wie üblich die Nr. 4 zu spielen, gab er seine Steine als Nr. 2 ab, mit der (einleuchtenden) Begründung, dass die Steinabgabe als Nr. 4, wenn es darum geht, die perfekte Länge zu spielen, mit der Stick-Methode etwas heikel sei, während die Genauigkeit beim Take-Out ihm keine Probleme bereite. Im Übrigen stellte Attinger auch klar, dass die Stick-Methode in den USA und Kanada bei meist älteren Curlern, die Rücken- oder Knieprobleme haben, «gang und gäbe» sei.



22.-24.1.2010

Wettbewerb und Konzerte

Fr. 22.1. **Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner** ab 19 Uhr | Fr. 30.–
Fabrizio Poggi & Chicken Mambo (Opener)
 Wettbewerb: Marco „Guitar“ Marchi & The Mojo Workers | Don P. & The Blue Jags
 Special Guest: **Marc and the Boiled Crawfish**

Sa. 23.1. **Zimmerei Freund** ab 19 Uhr | Fr. 30.–
 Wettbewerb: Johnnie Selfish & The Worried Men Band
 Little Chevy & The Mojo Swamp | Soundtracks Project
 Special Guest: **Morblus Band**

Verpflegung Food and Drinks on the spot

So. 24.1. **Evangelische Dorfkirche** ab 10 Uhr
Messa Blues mit **Amanda Tosoni Duo**

Vorverkauf: Infostelle Samedan, Tel. 081 851 00 60
 Abendkasse ab 18.45 Uhr

www.samedanblues.ch

Festivalpräsentation: Luigi Massé

Impressionen aus den Festivals 2006–2009



Ein Arbeitsplatz zum Verlieben.

Aufgrund eines kurzfristigen Ausfalls suchen wir per sofort bis Mitte April 2010 und hoffentlich für die weitere Zukunft einen freundlichen, qualifizierten und motivierten Mitarbeiter, der mindestens eine 2-jährige Berufserfahrung in dieser Position in der 4- oder 5-Sterne-Hotellerie vorweisen kann.

Night Auditor

In dieser Funktion gewährleisten Sie einen einwandfreien Service und einen reibungslosen Ablauf am Front Office während der Nacht. Sie sind verantwortlich für die Gästebuchhaltung, nehmen die Kassenabschlüsse entgegen und machen den Tagesabschluss.

Um in dieser vielseitigen und herausfordernden Aufgabe erfolgreich zu sein, verfügen Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung (vorzugsweise in der Hotellerie) und über sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch.

Möchten Sie Teil des motivierten, jungen Teams werden und den Geist des Hauses mitprägen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an Frau Tina Lepperhoff, Front Office Manager.

Grand Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina
Tel. 081 830 30 30, Fax 081 830 30 31
tina.lepperhoff@kronenhof.com
www.kronenhof.com



Wir suchen
per 1. März 2010 oder nach Übereinkunft eine

Immobilienverwalterin

Sie sind
selbstständige Mandatsleiterin für unsere Abteilung Stockwerkeigentumsverwaltung, bringen dafür eine solide Grundausbildung und einige Jahre aktive Erfahrung auf dem Gebiet mit. Sie sind es gewohnt, mündlich und schriftlich in Deutsch und Italienisch mit der Eigentümerschaft, Behörden etc. zu verkehren. Wenn Sie auch in Romanisch kommunizieren, ist dies von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Hohe Einsatzbereitschaft und unregelmässige Arbeitszeiten (auch Wochenendeinsätze) sind für Sie eine Selbstverständlichkeit, ebenso wie die ständige Weiterbildung auf dem Spezialgebiet.

Wir bieten
Ihnen ein interessantes, vielfältiges Aufgabengebiet und hervorragende Arbeitsbedingungen in einem kleinen, dynamischen Team.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an



Herr Martin Lauber
Suot Rachögn, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83
m.lauber@lauberbarbueda-treuhand.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im
Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über
das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement
für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement
für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement
für Fr. 116.–
- ein Jahres-Abonnement
für Fr. 169.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91
Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 837 90 90
Mail: abo@engadinerpost.ch



Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Samedan sucht per 1. Mai 2010
oder nach Vereinbarung einen/eine

Sachbearbeiter/-in 80%

- Wir bieten:**
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Bereich der administrativen Aufgaben (Energieverrechnung, Mutationen, Telefondienst, Überwachung interner IT) im Büro unseres Energiedienstleistungsbetriebes
 - Entlohnung nach kantonaler und kommunaler Personalverordnung

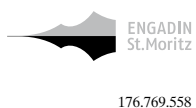
- Wir erwarten:**
- Abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
 - Sicherheit in der Anwendung von MS-Office-Programmen
 - Deutsch in Wort und Schrift, mündliche Italienischkenntnisse, Romanischkenntnisse von Vorteil
 - Kontaktfreudig und kommunikativ
 - Selbstständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise

Es erwartet Sie eine sehr interessante, vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe sowie ein kollegiales Arbeitsklima. Eine umfassende Einführung ist gewährleistet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 29. Januar 2010 an das Elektrizitätswerk der Gemeinde Samedan, Promulins 3, Postfach 283, 7503 Samedan.

Weitere Auskünfte erteilt gerne unser Betriebsleiter Herr Heinz Lazzarini, Telefon 081 851 12 40, Natel 079 775 29 17.

Elektrizitätswerk Samedan, Promulins 3, CH-7503 Samedan
T +41 81 851 12 40, F +41 81 851 12 41
ew-samedan@bluewin.ch, www.samedan.ch
Direktwahl M +41 79 681 26 02



176.769.558

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

St. Moritz
CHESA ALFREDO
CHESA CAMILLA CHESA EDWINO
VIA BRATTAS 7500 ST. MORITZ

An schönster Lage 4½ Zimmer-Wohnung

ganzjährig zu vermieten
3'000.– inkl. HK/NK

Verwaltung ACE Rheinweg 5 8200 Schaffhausen
fon: +41 52 633 08 09 fax: +41 52 633 08 00 ace@spleiss.ch



Jetzt schneits Extras. Der Audi A4 Avant «Snow».

Vieles von dem, was Sie sich wünschen, ist im Audi A4 «Snow» bereits drin: quattro®-Allradantrieb, Sport- und Advance-Paket, Xenon-Scheinwerfer, Radio Concert, Alcantara/Leder, Audi Soundsystem mit music interface und noch mehr lassen jede Fahrt zum Vergnügen werden. Lernen Sie ihn jetzt bei uns kennen, ob als Limousine oder als Avant!

Audi A4 Avant 1.8 TFSI quattro®
«Snow», 5-Türer, CHF 55 980.–, 118 kW
(160 PS), 1798 cm³.

Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 36 36
Telefax 081 837 36 47

Schon ab CHF 55 980.–.

TOBLER

Haustechniksysteme

Die Tobler Haustechnik AG ist ein stetig wachsendes Unternehmen des britischen Wolseley-Konzerns und nationale Marktführerin für Haustechnik Systeme.

Für unseren **Marché in Samedan** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter Tobler Marché Samedan

In dieser Funktion bedienen, beraten und betreuen Sie unsere Abholkunden, nehmen Anfragen entgegen und bearbeiten diese. Zudem sind Sie verantwortlich für die termingerechte Bereitstellung der Ware und das korrekte Ein- und Auslagern der Artikel.

Wir wenden uns an Kandidaten mit einer abgeschlossenen Berufslehre als Heizungsmonteur oder Sanitärinstallateur, welche über EDV, Deutsch- und Italienischkenntnisse verfügen. Zudem sollten Sie offen und teamfähig sein und ein ausgesprochenes Flair im Umgang mit Kunden mitbringen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit, ein gutes Arbeitsklima sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr Marcel Christoffel, Leiter Regionalcenter Sargans, unter der Telefonnummer 081 720 41 51 gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie an unsere Personalabteilung in Urdorf.

Wir freuen uns auf Sie!

Tobler Haustechnik AG, Michael Engeler, HR Manager, Steinackerstrasse 10
CH-8902 Urdorf ZH, 044 735 52 56, michael.engeler@toblerag.ch



www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Strassenmeister/-in

Als Strassenmeister/-in beim Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 3 Samedan, sind Sie zuständig für einen fachgerechten betrieblichen Unterhalt der Kantonsstrassen. Arbeitsort: Samedan, Kontaktperson: Claudio Buchli, Telefon 081 851 13 52

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugnis-
kopien an die dort aufgeführte Adresse.

Engadiner Post

POSTA LADINA

14-täglich in alle Haushalte

(Engadin, Val Müstair, Samnaun)



Kontakt mit 44 000 Lesern

Engadiner Post
POSTA LADINA

Druck, Verlag und Redaktion: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
www.engadinerpost.ch, E-Mail: verlag@engadinerpost.ch

publicitas

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch



Drei Generationen und 30 Jahre Ferien in La Punt

Ingrid Schmidt senior aus Erlangen (D) ist stolz und begeistert: Seit 30 Jahren kommt sie jeden Winter nach La Punt Chamues-ch in die Weihnachts- und Skiferien. Und das nicht alleine: Die ganze Familie ist immer mit dabei. Ihr Sohn Marc hat in La Punt Skifahren und Langlaufen gelernt und auch er hat das kleine Dorf am Albulapass ins Herz geschlossen. Mit seiner Frau Christine und den beiden Kindern Franca und Nils kommt er jedes Jahr aus Bezigau bei Kempten (D) ins Engadin und führt die Familientradition des Winterurlaubs in La Punt Chamues-ch weiter. Für 14 Tage stehen Wintersport, Schneegenuss und gemeinsames Familienferienleben bei den Schmidts im Mittelpunkt. La Punt Ferien dankt der ganzen Familie Schmidt für ihre langjährige Treue zu La Punt Chamues-ch. Mit dem Buch «La Punt Chamues-ch – gestern, heute, morgen», passend zu drei Generationen, und einer kulinarischen «Surprise» durfte La Punt Ferien seine Stammgäste ehren.

Bild (von links nach rechts): Christine, Nils, Marc, Franca und Ingrid Schmidt (Feriengäste), Christine Gluderer (Verwaltung Ferienwohnung Sassella), Riccardo Laudenbacher (Präsident La Punt Ferien). (Einges.)

FORUM

Rennstrecke Tinus

Die inzwischen über die Grenzen hinaus berühmte Rennstrecke Tinusstrasse St. Moritz erfreut sich zunehmendem Interesse. So hat vor allem die Zahl der italienischen Piloten deutlich zugenommen. Nachdem inzwischen der Boxenstopp oberhalb des Wagnerhauses bereits tagüber in Rekordzeit passierbar ist, kennt das Rennfahrerherz keine Grenzen.

Ein ganz bemerkenswertes Rennen fand in der Silvesternacht statt, Start

um ca. 3.00 Uhr. Die qualifizierten Rennwagen waren durch italienische oder Taxi-Zulassungen gekennzeichnet. Geschwindigkeit und Überholmanöver waren atemberaubend.

Als Träger eines «Arzt im Dienst»-Schildes hatte ich mich nicht qualifiziert und musste das gesamte Feld passieren lassen, bis ich die Tinusroad (dienstlich) befahren konnte.

Dr. med. Heide-Maria Troxler, St. Moritz

ENGADIN

Vitamin C für einen guten Zweck

Der Soroptimist International Club Engiadina sammelte in einer Weihnachtsaktion (Verkauf von frischen Bio-Orangen direkt aus Sizilien) 4000 Franken für «protemp». «Protemp» bietet Familien mit behinderten Kindern Unterstützung durch einen Entlastungsdienst im Engadin und in den Südtälern an. «Protemp»

funktioniert ausschliesslich mit Spendengeldern.

Soroptimist International (SI) ist weltweit die grösste Vereinigung von Serviceclubs qualifizierter berufstätiger Frauen mit der Devise: Bewusst machen, Stellung nehmen, handeln.

(Einges.)



Die Scheck-Übergabe durch Trudi Fässler, Präsidentin Soroptimist International Club Engiadina, an Gabriella Tuena, Präsidentin «protemp».

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. Januar 2010

- Maloja: 17.00, it., Pfr. S. D'Archino
- Sils-Baselgia: 09.30, d, Pfr. U. Zangger
- Champfèr: 11.00, d, Pfr. U. Zangger
- St. Moritz-Dorf: 10.00, d, Pfr. T. Josi
- Celerina Crasta: 10.00, d, Pfr. A. Duplain/M. Schärer, ökumenisch
- Pontresina: 10.00, d/r, Pfr. D. Last
- Samedan Dorfkirche: 10.00, d, Pfr. M. Landwehr
- Bever: 18.00, d, A. Diederer/Pfr. C. Werbter, ökumenisch
- Zuoz: 10.30, d, Pfr. L. Teckemeyer
- S-chanf: 09.15, d, Pfr. L. Teckemeyer
- Zernez: 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
- Susch: 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
- Ardez: 10.00, r, Pfr. S. Bösiger
- Ftan: 11.10, r, Pfr. S. Bösiger
- Scuol: 10.00, d, Pfr. J. Janett
- Sent: 09.00, d, Pfr. J. Janett
- Ramosch: 11.00, Pfr. C. Wila/Pfrn. B. Schönmann, ökumenisch
- Sta. Maria: 11.00, r, Pfr. H. P. Schreich
- Samnaun-Dorf: 17.00, d, Pfrn. B. Schönmann, ökumenisch



English Church Services

St. John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near the main Coop)
 Evening Service every Sunday at 18.00 (6 p.m.) and short Communion Service every Wednesday at 18.00 (6 p.m.) up to and including February 28th, 20.10
 Chaplain: Revd. Canon Philip Cousins, Tel. 081 833 50 70

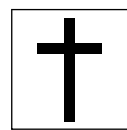
Katholische Kirche

Samstag, 16. Januar 2010

- Silvaplana: 16.45
- St. Moritz: 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina: 18.15
- Pontresina: 17.00
- Samedan: 18.30 Italienisch
- Scuol: 18.00
- Samnaun: 20.00
- Valchava: 18.30

Sonntag, 17. Januar 2010

- Maloja: 16.45
- Sils Maria: 18.15
- St. Moritz: 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl Bad, Italienisch
- Celerina: 10.00, ökumenisch, ref. Kirche Crasta; 18.15 Italienisch
- Pontresina: 10.00
- Samedan: 10.00
- Zuoz: 17.00
- Zernez: 18.00
- Ardez: 09.30
- Scuol: 09.30
- Martina: 18.00
- Tarasp: 11.00
- Samnaun: 08.50, 10.30, 17.00 ökumenisch
- Müstair: 10.00



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 17. Januar 2010
 Celerina: 10.00 Gottesdienst
 Zernez: 10.00 Gottesdienst



ST. MORITZ

Leben und Medizin in Zambia

Florian Marti, in St. Moritz aufgewachsen, absolvierte im Laufe seiner Ausbildung zum Arzt ein mehrmonatiges Praktikum in einem Spital in Afrika, in Zambia. Das hat ihn sehr beeindruckt und auch geprägt. Er wird im Rahmen des Kultur Klub Kirche St. Moritz am Dienstag, 19. Januar, um 19.00 Uhr, im katholischen Pfarreisaal über seine Eindrücke referieren. Er stellt in einem bilder-

reichen Vortrag das Spital, das Leben der Leute und schliesslich ein paar Schönheiten der Natur vor. Dabei möchte er sowohl Fakten wie auch persönliche Erlebnisse schildern. Ebenso wird er das Schicksal einiger Patienten vorstellen und anhand von ihnen auf einige Probleme in der medizinischen Versorgung sowie der kulturellen Unterschiede hinweisen. (Einges.)

Sonntagsgedanken

«20 * C † M † B † 10»

Weihnachten ist zwar vorbei, doch viele Türrahmen bleiben das ganze Jahr hindurch mit den Zeichen 20 * C † M † B † 10 beschriftet.

Denn in den ersten Tagen des neuen Jahres gingen «Sternsinger» um, besonders am 6. Januar. Sie erinnern an den Aufbruch der Sterndeuter zu Christus und führen mit ihrer Gabensammlung für die Bedürftigen in der Welt unser Denken über die weihnachtliche Stube hinaus. Am 6. Januar, am Fest «Dreikönige», feiern die Christen die Begegnung der Sterndeuter mit Jesus, dem «Licht, das die Heiden erleuchtet» (Lk. 2,32). Die Sterndeuter sind so Symbol für die Menschen, die auch ausserhalb des Volkes Israel Christus begegnen dürfen. Sie sind im Volksmund unter den Namen Caspar, Melchior und Balthasar bekannt. So kann CMB «Caspar, Melchior und Balthasar» heissen, aber es gibt eine wichtigere Deutung: «Christus Mansionem Benedicat», was lateinisch ist und übersetzt heisst: «Christus segne dieses Haus.» Die Schreibweise «20 * C † M † B † 10» symbolisiert mit dem Stern die Menschwerdung Christi, die für die Menschen Hoffnung und Freude bedeutet. Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit Gottes.

Mögen deshalb alle Häuser und seine Bewohner im neuen Jahr gesegnet sein! Das Licht Christi leuchte uns allen auch nach der Weihnachtszeit in unsere Stuben und Herzen hinein!
 Pfarrer Jürg Stuker, St. Moritz

ST. MORITZ

«Frosch küsst Aff!»

Mit einer Mischung aus amphibischen Metamorphosen, verbockten Menschen und anderen Primaten steht Esther Hasler am Mittwoch, 20. Januar, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella St. Moritz erneut auf der Bühne.

Bereits zum fünften Mal gastiert Esther Hasler im Hotel Laudinella. Aufgrund des grossen Erfolgs kommt sie wieder, ganz allein im Solo mit ihrem Piano. Diesmal mit einem ausserordentlichen Spezialprogramm, mit Perlen aus ihren Einfaustücken «Küss den Frosch!» und «Laus den Affen!». Betörendes Klavierkabarett zum Haarerufen. Eine humoristische Frischzellenkur für Schnelldenker und Langsamfahrer – verspielt, facettenreich, skurril, poetisch, bissig und lebensfroh. Chansons auf höchstem Niveau: sinnlich, sanglich, sinnig.

Esther Hasler wurde unter anderem 2006 mit dem Trudy-Schlatter-Preis ausgezeichnet und erhielt 2009 das Aufenthalts-Stipendium der Kulturstiftung Liechtenstein im Residenzatelier Berlin. (Einges.)

Danksagung

Ich danke allen, die mir während der Krankheitszeit und beim Heimgang meiner lieben

Ruth Schmelzinger-Hasselbach

beigestanden sind.

Ganz besonderen Dank für das zahlreiche letzte Geleit, Herrn Pfarrer Urs Zangger für seine sinnvollen Abschiedsworte, für die wunderschönen Blumen- und die zahlreichen anderen Spenden.

Alle die lieben Gedanken werden mich trösten.

Kreuzlingen, im Januar 2010

Manfred Schmelzinger

176.769.538



Sommeregold trifft Wintergold

gcc. Für Fred Scarlett aus London war der letzte Mittwoch ein spezieller Tag. Die Taufe vom Top am Cresta Run war für Scarlett vorgesehen. Liegend auf einem traditionellen Schlitten wurde Scarlett vom Instruktor an den Füßen über die Startlinie geschoben. Und schon ging es rasant in die Tiefe. Jede erste Fahrt eines Anfängers wird am Top von den anwesenden Mitgliedern zelebriert. Lauthals schreien alle «Rake-Rake» (bremsen), um so den sicher verängstigten Fahrer an das Bremsen zu erinnern. Scarlett erreichte das Ziel in Celerina ohne Sturz und Schaden. Über den Lautsprecher gratulierte ihm der Club-Sekretär zur erfolgreichen ersten Fahrt vom Top und verkündete stolz: «Now you are a Cresta Rider» (jetzt bist du ein Cresta-Fahrer). Fred Scarlett ist dabei nicht ein gewöhnliches Mitglied des Cresta Clubs. Der 34-jährige Engländer hat an den Olympischen Spielen 2000 in Sydney die Goldmedaille im Achter gewonnen. Als echter Athlet und Sportler wollte er dem einzigen weltweit lebenden Sieger einer Goldmedaille an Olympischen Winterspielen bei einem Cresta Event seinen Respekt ausdrücken. So besuchte er Nino Bibbia in seiner Wohnung in Chalavus. Bibbia holte die Medaille unter der Glasscheibe des Beistellischen hervor und zeigte sie dem Engländer voller Stolz. Beide erzählten sich die Geschichte ihres Sieges an den Olympischen Spielen. Alte Fotos liessen Bibbia von vergangenen Zeiten träumen. Er fand mit Scarlett einen Bewunderer und Zuhörer. Bild: Ruder-Olympiasieger Fred Scarlett aus London bewundert bei einem Besuch von Nino Bibbia dessen olympische Goldmedaille von 1948. Foto: Giancarlo Cattaneo

Billette kosten ab Dezember mehr

Der öffentliche Verkehr wird teurer

Das Pendeln kostet bald mehr: Durchschnittlich steigen die Billettpreise im öffentlichen Verkehr um 6,4 Prozent. Die erste allgemeine Tarifierhöhung seit drei Jahren tritt am 12. Dezember 2010 in Kraft.

(sda) Von der Preisrunde wird fast niemand verschont. Besonders stark steigen die Preise für die Halbtax-Abonnemente: Die gemäss Verband für den Öffentlichen Verkehr (VöV) «beliebteste Rabattkarte der Schweiz» kostet 15 Franken mehr pro Jahr. Das bedeutet einen Aufschlag um 10 Prozent.

Für das Zweijahres-Halbtax-Abo werden 50 Franken mehr verlangt. Das entspricht einem Aufschlag von 20 Prozent. Die gewöhnlichen Billette und Streckenabonnemente werden mit 3,4 Prozent moderater erhöht.



Ab 12. Dezember 2010 wird der öffentliche Verkehr um durchschnittlich 6,4 Prozent teurer. Foto: swiss-image

Auch die regelmässigen Pendler werden stärker zur Kasse gebeten. Durchschnittlich wird das GA um 6,7 Prozent teurer. Für Erwachsene in der 2. Klasse schlägt das GA um 200 Franken auf 3300 Franken auf. Das GA Erwachsene für die 1. Klasse kostet neu 5150 Franken. Das sind

300 Franken mehr als vorher. Für Tagesausflüge muss künftig ebenfalls ein höheres Budget einberechnet werden. Eine normale Tageskarte 2. Klasse kostet neu 68 statt 64 Franken. Die 9-Uhr-Tageskarte wird in der 2. Klasse um 4 und in der 1. Klasse um 7 Franken erhöht.

Schawinski wirft Lebrument Lüge und Erpressung vor

Harte Bandagen im Bündner Radio-Streit

Der Ton im Streit um eine Radiokonzession in Graubünden wird immer giftiger. Nachdem «Südostschweiz»-Verleger Hanspeter Lebrument Roger Schawinski als «Medienspekulanten» bezeichnete, schiesst dieser scharf zurück.

(sda) In einem Interview mit «persoenlich.com» bezichtigt er Lebrument der Erpressung und der Lüge. «Da versucht einer mit einer offenen Erpressung und mittels staatlichen Mitteln sein Monopol weiter zu zementieren», sagte Schawinski. Das

Bundesverwaltungsgericht habe auch nie festgestellt, dass Lebrument zu viele Zeitungen besitze, wie Lebrument behauptete.

Hintergrund ist der Streit um eine Radiokonzession. Aufgrund einer Klage von Schawinski, der mit seinem Radio Südost unterlegen war, hatte das Gericht im Dezember die Konzessionsvergabe an Lebruments Radio Grischa aufgehoben. Nun muss das Bundesamt für Kommunikation untersuchen, ob Lebruments Mediengruppe über eine missbräuchliche marktbeherrschende Stellung verfügt.

Am Wochenende nun drohte Lebrument, die beiden Bündner Ta-

geszeitungen «Bündner Tagblatt» und «La Quotidiana» zu verkaufen oder einzustellen, damit Radio Grischa weiter senden kann. Dies bedeute nichts anderes, als dass Lebrument die zwei Millionen Franken aus dem Gebühren-Splitting für die Zeitungen einsetzen wolle, sagte Schawinski. «Das wäre aber absolut verboten!»

Im neu aufgerollten Konzessionsverfahren werde er den Beweis erbringen, dass Lebrument seine marktbeherrschende Stellung missbrauche. In einer Demokratie sei es zwingend, dass nicht alle relevanten Medien in einem Gebiet in einer Hand seien, so Radio-Pionier Schawinski. «Ich habe mein ganzes Leben gegen Monopole gekämpft. Und das Monopol von Lebrument ist wahrscheinlich das hässlichste von allen.»

Nach dessen Darstellung wurde die Konzentration der Medien in seinem Verlag von den Bundesbehörden bisher sogar gefördert. Er vertritt auch die Auffassung, mit «La Quotidiana» und «Bündner Tagblatt» einen Beitrag zur Meinungsvielfalt zu leisten. Verlegerpräsident Lebrument gibt ausserdem «Die Südostschweiz» und mehrere Lokalzeitungen heraus und betreibt Tele Südostschweiz, Radio Grischa sowie Radio Engadina.

VERMISCHTES

Sammeltag der Glückskette

Die Glückskette organisiert am Donnerstag, 21. Januar, einen nationalen Sammeltag «Haiti» zugunsten der Opfer der Erdbebenkatastrophe. Dieser Aufruf geschieht in enger Zusammenarbeit mit 15 nationalen und internationalen Partnerhilfswerken. Während dem Sammeltag können von 6.00 Uhr früh bis Mitternacht über die Gratis-Telefonnummer 0800 87 07 07 Spenden angemeldet werden. Spenden sind auch jederzeit online über www.glueckskette.ch oder auf das Postkonto 10-15000-6 (Vermerk «Haiti») möglich – Einzahlungsscheine der Glückskette liegen auf jeder Poststelle auf.

Ausserdem können Spenden via SMS überwiesen werden: SMS mit Vermerk Haiti (Betrag) an die Kurznummer 363. Beispiel: Haiti 50 an 363.

WETTERLAGE

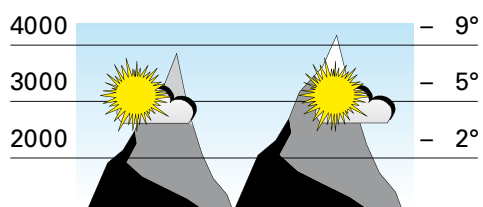
Ein sehr kräftiges Hoch über Russland reicht bis zu den Alpen und drängt heranziehende Atlantikfronten vorerst noch gegen den Mittelmeerraum ab.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sonnenschein setzt sich durch! Bis in den Samstagnachmittag hinein kann sich der kräftige Hochdruckeinfluss weiterhin behaupten. Somit starten wir neuerlich mit strahlendem Sonnenschein in den Tag. Daran wird sich bis zum frühen Nachmittag kaum etwas ändern. Die Wintersportbedingungen sind wiederum optimal. Bis zum Abend ziehen dann aber sehr rasch dichter werdende Wolken aus Westen auf. Dies sind die Vorboten einer Atlantikfront, die uns am Sonntag überquert und uns ganztags dichtere, tief hängende Wolken sowie etwas Niederschlag bescheren wird.

BERGWETTER

Mit mässigem, teils etwas auflebendem Nordwestwind treffen im Tagesverlauf vorerst noch hoch liegende, jedoch immer dichter werdende Wolkenfelder ein. Die Gipfel bleiben vorerst noch frei, die untergehende Sonne ist jedoch kaum noch zu sehen.

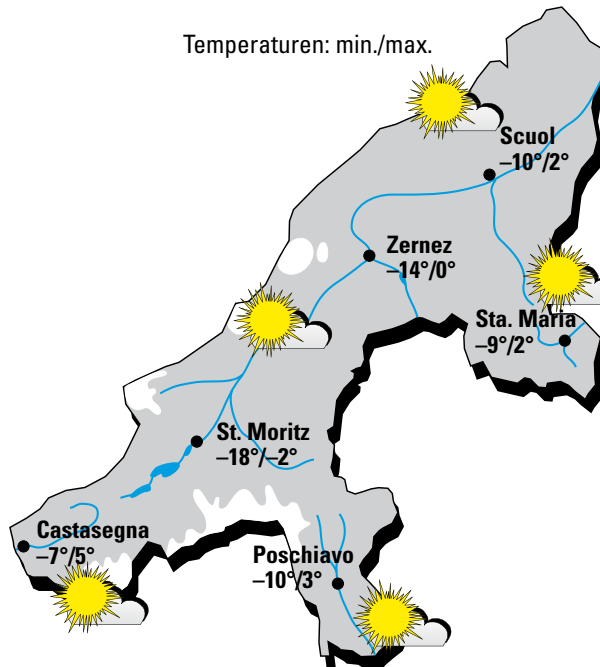


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|-------|-----------|---------|
| Corvatsch (3315 m) | - 10° | NO | 29 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | - 19° | windstill | |
| Poschiavo/Robbia (1078 m) | - 10° | windstill | |
| Scuol (1286 m) | - 10° | W | 9 km/h |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|---------|---------|----------|
| °C | °C | °C |
| - 4 / 1 | - 4 / 0 | - 6 / 0 |



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag | Montag | Dienstag |
|-----------|-----------|-----------|
| °C | °C | °C |
| - 8 / - 2 | - 7 / - 3 | - 8 / - 2 |

Engadina**** Hotel Restaurant
Andreas A. Haag
CH-7524 Zuoz · Telefon 081 851 54 54
www.hotelengadina.ch · mail@hotelengadina.ch

Tip: «La pasta» unsere hausgemachten Teigwaren
Sapori d'Italia im Engadina –
Marc Maino verführt Sie
zu Feinstem aus Italien